Ausgabe - Nord

ZUM MITNEHMEN

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage Ausgabe Nord

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland



(von Links):Tobias Nestle, Philip Bechtle, Oliver Hollatz, Caroline Ebert, Nelly Rakowitsch, Tino Brandt, Richard Ebel

(© Alanus Hochschule / Alexander Conrads)

Kunst trifft Teilchenphysik

Leuchtturm der Transformation

Was brauchen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen?

Griff ins Erbgut: Fortschritt versus Verantwortung

Prävention mit Künstlerischen Therapien

PHP Sicherheitslücke:

Was heißt das für mein Banking?

Kurs Biografiearbeit
Fr. 6. bis So. 8. November
BERLIN

Wenn Töne Flügel tragen
Sa. 7. November
BERLIN
37. Berliner Märchentage

Infoabend für Quereinsteiger
Di. 10. November
FRANKFURT

Pflegefamilie werden – einem Kind Geborgenheit geben
Mi. 11. November
BOCHUM

Künstlerisches Symposium
Do 12. November
BERLIN

Das Gilgamesch-Epos
Fr. 13. November
DARMSTADT

37. Berliner Märchentage
Märchen Klänge
So. 15. November
BERLIN

ImpulsBaustein 4 – Erziehungspartnerschaft
Mi. 18. November
FRANKFURT

Terra Parzival
Fr. 20. November
DARMSTADT

Jorinde und Joringel
Sa. 21. November
BERLIN

Intensivtag zum Kennenlernen der Dualen Eurythmieausbildung
So. 22. November
FRANKFURT

Überregionaler Stellenmarkt

mit Vorschau Dezember

November – 2026

31. Jahrgang – Trigonal B - Nord – No. 11 – D 42185 E



Bild: Raphael Sack, „F-Moll“, 2026
© Alansu Hochschule

In Moll – Kunst trifft Musik

Alanus-Klasse Eller-Rüter verbindet Bildende Kunst mit dem Konzertprogramm des Beethoven Orchester Bonn

Was klingt eigentlich nach Moll? Melancholie, Schwere, leise Zwischentöne – oder auch etwas ganz anderes? Die Ausstellung „In Moll – Kunst trifft Musik“ bringt vom 15. Oktober bis 13. November 2026 Arbeiten von Studierenden und Ehemaligen der Klasse von Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in die Beethovenhalle Bonn. In Kooperation mit dem Beethoven Orchester Bonn greifen die Künstler:innen das Leitmotiv „In Minor Keys“ der diesjährigen Kunstbiennale in Venedig auf und entwickeln daraus Arbeiten in Malerei, Grafik, Papierschnitt, Textilkunst und Objekten.

„Die bildnerischen ‚Partituren‘ der jungen Künstler:innen zeigen unterschiedlichste Sichtweisen, Themen und künstlerische Strategien – als intensive Zusammenklänge und auch Kontrapunkte“, beschreibt Ulrika Eller-Rüter die Ausstellung. Einige Arbeiten setzen sich mit den dunklen Tönen des aktuellen politischen und gesellschaftlichen Geschehens auseinander, andere richten den Blick auf Farbe, Form und Struktur oder schaffen Räume für Stille und Melancholie. Und nicht alle Werke bleiben in Moll: Einzelne Exponate setzen bewusst helle, kontrastierende Akzente. So entsteht ein vielstimmiges Zusammenspiel von Bildern und Themen, das unterschiedliche Perspektiven auf die Gegenwart hör- und sichtbar macht.

Alle Konzerttermine mit Ausstellung:

12.11.2026: Im Spiegel 2, Die Kunst der Freiheit (Ausstellung: 19:00, Konzertbeginn: 19:30)
13.11.2026: Freitagskonzert 3, Masken und Freiheit (Ausstellung: 19:00, Konzertbeginn: 19:30)
Die Ausstellung ist für Konzertbesucher:innen jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet. Konzerttickets sind erhältlich unter: https://www.beethoven-orchester.de
Ausstellungsort:
Beethovenhalle Bonn, Foyer
Wachsbleiche 16, 53111 Bonn
Beteiligte Studierende: Sven-Manit Blass, Richard Ebel, Olivia Ehrenberg, Julia Engler, Elisa Gabelli, Christin Jatzek, Amelie Kirch, Nadezhda Kurbatova, Cun Li, Hao Li, Marlene Pawlinetz, Fabian Rahn, Nico Reisich, Norma Rennel, Yan Rong, Raphael Sack, Reyhaneh Shakeri, Xiaochuan Wang, Dayu Zhang, Bimeng Zhou

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Villestraße 3, 53347 Alfter

Ausstellung zu Walther Roggenkamp

Der Grafiker, Maler, Illustrator und Bühnenbildner Walther Roggenkamp findet mit Julius Hebing die goethesche Farbenlehre. Er lernt bei Henni Geck die Schulungsskizzen Rudolf Steiners kennen, lernt genaues Sehen und Verinnerlichen.
Daraus entfaltet sich ein Werk: die Heilpflanzenzeichnungen zu Pelikans dreibändiger ‹Heilpflanzenkunde›, das Erscheinungsbild der Weleda über vier Jahrzehnte, Glasschliffbilder, Bildteppiche in Zusammenarbeit mit Hildegard Osten, Bühnenbilder für ‹Faust›, ‹Zauberflöte› und die Mysteriendramen im Goetheanum. In allem ist ein Anliegen erlebbar: dem Sinnlich-Übersinnlichen einen Erscheinungsraum zu schaffen – menschenbildend zu wirken. Drei Ausstellungen widmen sich ihm jetzt am Goetheanum: Jetzt ‹Kosmische Botanik› , dann ‹Olav Åsteson› zu einem Wandteppichzyklus und schliesslich eine Ausstellung zu seiner Schriftwerkstatt.

Goetheanum

Diese Nachricht erschien auch in der Wochenschrift ‹Das Goetheanum›

PHP Sicherheitslücke:

Was heißt das für mein Banking?

Am Mittwoch, 21.10.2026, gab das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine kritische Sicherheitslücke in der weitverbreiteten Programmiersprache PHP bekannt.

War mein GLS Oninebanking davon betroffen?
Kurze Antwort: Nein.
Weltweit waren zahlreiche Webseiten betroffen und wurden zum Teil vorsorglich vom Netz genommen, auch die Website der GLS Bank. Das GLS Onlinebanking war von der Sicherheitslücke nicht betroffen.

Was haben wir unternommen?
Wir haben die Website vorsorglich offline genommen und die PHP-Sicherheitslücken PHP2Shell (CVE-2026-109618 und CVE-2026-109619) noch im Laufe des Tages geschlossen. Die GLS Website stand am Donnerstag, 22.10.2026, wieder mit allen Funktionen zur Verfügung.

Für Notfälle vorbereitet

Der Schutz Deiner Daten und die Sicherheit unserer digitalen Angebote haben für uns höchste Priorität. Unsere IT ist auf Störungen und Sicherheitsvorfälle vorbereitet und reagiert in kritischen Situationen umgehend. Notfälle werden regelmäßig geübt. So stellen wir sicher, dass im Ernstfall schnell gehandelt wird.

Was ist PHP?

PHP ist eine Programmiersprache. Sie ist Grundlage zahlreicher Internetanwendungen wie Webseiten, Blogs, Onlineshops und Content-Management-Systeme.

Besteht weiterhin ein Risiko?
Nein, nicht direkt. Aber Kriminelle suchen laufend Schwachstellen im Internet. Die IT-Systeme der Bank werden laufend aktualisiert, um die Sicherheit zu gewährleisten und Schwachstellen auszuschließen.

Das kannst Du tun

Auch Du kannst zur Sicherheit im Netz und beim Onlinebanking beitragen und Dich vor Betrug schützen. Lies dazu gerne unsere Sicherheitshinweise

GLS-Bank

Pionier der Kinderschmerztherapie

Prof. Dr. Boris Zernikow erhält das Bundesverdienstkreuz

Der Arzt und Wissenschaftler der Uni Witten/Herdecke wurde für seine Verdienste um schwerkranke Kinder und Jugendliche ausgezeichnet.
Als Prof. Dr. Boris Zernikow 2008 an die Universität Witten/Herdecke (UW/H) berufen wird, gründet er einen besonderen Lehrstuhl: Der Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin ist der erste seiner Art in Europa.
18 Jahre später wird Zernikow für seine Verdienste in der medizinischen Versorgung, der wissenschaftlichen Forschung und sein jahrzehntelanges gesellschaftliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Regierungspräsident der Bezirksregierung Münster Andreas Bothe überreichte ihm die Auszeichnung am 9. Oktober im Kinderpalliativzentrum Datteln.
Seit seiner Berufung an die UW/H erforscht Zernikow, wie Schmerzen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besser behandelt und junge Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen bestmöglich versorgt werden können.
Dabei verbindet der Kinder- und Jugendarzt Forschung und Lehre mit der unmittelbaren Patient:innenversorgung. Er hat medizinische Leitlinien zur Kinderschmerztherapie initiiert, arbeitet an bundesweit gültigen Leitlinien mit und hat Standardwerke zur Kinderschmerztherapie und pädiatrischen Palliativversorgung veröffentlicht. An der UW/H lehrt er und betreut Promovierende – ehrenamtlich.

Versorgung für schwerkranke Kinder vorangebracht

Zernikow hat Strukturen mit aufgebaut, die die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher bis heute prägen. Bereits Ende der 1990er-Jahre besuchte er gemeinsam mit zwei Kinderkrankenschwestern ehrenamtlich schwerstkranke Patient:innen zu Hause. Aus diesen frühen Ansätzen entwickelte sich später die spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche.
2002 baute Zernikow das Deutsche Kinderschmerzzentrum mit auf, in dem heute jährlich mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche ambulant und mehr als 300 stationär behandelt werden. 2010 eröffnete er gemeinsam mit weiteren Wegbereiter:innen das Kinderpalliativzentrum in Datteln mit der ersten pädiatrischen Palliativstation Europas.
Engagement über Medizin und Wissenschaft hinaus
Auch außerhalb von Klinik und Universität engagiert sich Zernikow seit Jahrzehnten für schwerkranke Kinder und ihre Familien. Er gründete den Verein „eigenes Leben – Hilfen für Kinder mit Schmerzen oder lebensverkürzenden Erkrankungen“ und initiierte den Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e. V., dessen 1. Vorsitzender er bis heute ehrenamtlich ist.
Darüber hinaus setzt er sich dafür ein, Wissen über chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Uni Witten/Herdecke

Prof. Dr. Boris Zernikow hat das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen, er steht zwischen seiner Ehefrau und dem Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Münster, Andreas Bothe und lächelt in die Kamera. Foto: Meike Haberstock



Prävention mit Künstlerischen Therapien

Öffentliche Ringvorlesung „Kunst sorgt vor“ an der Alanus Hochschule

Was hält uns gesund, bevor wir krank werden? Dieser Frage widmet sich die Ringvorlesung „Kunst sorgt vor“ an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus Kunst- und Musiktherapie, Medizin, Psychologie und Kulturwissenschaft diskutieren das präventive Potenzial künstlerischer Prozesse und fragen, wie sich Gesundheit frühzeitig stärken und langfristig erhalten lässt. Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei.

In Zeiten wachsender psychosozialer Belastungen und gesellschaftlicher Spannungen gewinnt Prävention an Bedeutung. Aktuelle Forschung zeigt, dass künstlerische Prozesse nicht nur therapeutisch, sondern auch präventiv wirksam sein können – etwa im Umgang mit Stress, Angst, Depression, Burnout oder sozialer Isolation. Neben medizinischen und psychologischen Ansätzen rücken Künstlerische Therapien deshalb verstärkt in den Fokus präventiver Strategien.

Die Ringvorlesung beleuchtet das Thema vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen wie mentaler Belastung, sozialer Ungleichheit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Transformationsprozesse: Wie können Musik und Kunst Frauen in Risikoschwangerschaften unterstützen? Wie können Märchen und Geschichten queere Menschen stärken? Was verrät das Sammeln von Kunst über unsere Psyche? Und wie schaffen künstlerische Räume Begegnung und Teilhabe?

Dabei bleibt die Ringvorlesung nicht bei der positiven Wirkung von Kunst stehen. Sie fragt auch kritisch: Wann stärkt Selbstsorge – und wann wird Prävention zur gesellschaftlichen Aufforderung, sich selbst zu optimieren?

Programm

11.11.: Die Kunst des Regierens. Eine machtsensible Perspektive auf Prävention
Jun. Prof. Dr. Maya Halatcheva-Trapp
18.11.: Ambulante Kunsttherapie als Brücke zwischen Psychiatrie und Alltag
Dr. Mirjam Mathar
25.11.: Märchen und Geschichten in der kunsttherapeutischen Arbeit zur Stärkung queerer Menschen
Rebekka Winter
02.12.: Nebenwirkungen nicht ausgeschlossen: Wie Kulturgeragogik Gesundheit und Wohlbefinden im Alter fördert
Almuth Fricke
09.12.: Das kaethe:k Kunsthaus – Räume für künstlerische Praxis jenseits von Kategorien
Gianni Düx & Melanie Schmitt

Veranstalter: Fachbereich Künstlerische Therapien und Therapiewissenschaft, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Wann: 7. Oktober bis 9. Dezember 2026, mittwochs, 17:45 – 19:15 Uhr
Wo: Alanus Hochschule, Campus II, Villestraße 3, 53347 Alfter, Seminarraum 14
Eintritt: frei

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Villestraße 3, 53347 Alfter
Standort: Campus I – Johannishof

Plakat zur Ringvorlesung
Bild: Tanya Estilo, „Innere Landschaft“, 2025



Bio schützt unser Wasser

Demeter fordert die Anerkennung von Ökobetrieben im neuen Düngerecht als Low-Input-Betriebe

Bei der Agrarministerkonferenz in Würzburg wurde über die Neuausrichtung des Düngerechts beraten. Dabei muss gelten: Wer Gewässer schützen und gleichzeitig Landwirtschaft und Verwaltung von Bürokratie entlasten will, muss nach dem tatsächlichen Nährstoffrisiko unterscheiden. Daher fordert Demeter, Ökobetriebe im neuen Düngerecht als Low-Input-Betriebe anzuerkennen.

Jörg Hütter, politischer Sprecher des Demeter e.V., kommentiert:

„Beim neuen Düngerecht darf nicht jeder Betrieb über einen Kamm geschoren werden. Wer Gewässerschutz ernst nimmt, muss auf das Nährstoffrisiko schauen und dort ansetzen, wo es tatsächlich entsteht. Gesamtbetrieblich und kreislauforientiert wirtschaftende Ökobetriebe sind nicht verantwortlich für Nährstoffüberschüsse. Ihr gesamtes Bewirtschaftungssystem ist auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Nährstoffen ausgerichtet. Sie verzichten auf synthetische Stickstoffdünger und Pflanzenschutzmittel, arbeiten mit vielfältigen Fruchtfolgen und orientieren sich an geschlossenen Kreisläufen. Gewässerschutz ist bereits Teil des Systems.

Deshalb ist es konsequent, Ökobetriebe im neuen Düngerecht als gewässerschonende Low-Input-Betriebe anzuerkennen. Die verpflichtende Bio-Zertifizierung ist dabei die Grundlage für eine Umsetzung ohne neue Doppelstrukturen, die tatsächlich Bürokratie abbaut und gleichzeitig den Gewässerschutz stärkt.

Zentral ist, dass die neue Regelung bundesweit einheitlich, verursachergerecht und praxistauglich ist. Bio schützt Wasser. Das sollte sich auch im Düngerecht widerspiegeln.“

Susanne Kiebler
Pressesprecherin Demeter e.V.



Klimaschutz: Standortpolitik

Bündnis drängt Bundesregierung zum Handeln: Sommer 2026 war kein Wetterereignis, sondern ein Betriebsrisiko

Immerhin 28 Unternehmen, darunter auch die GLS Bank, fordern die Bundesregierung in einem gemeinsamen Appell zu Korrekturen in der Energie- und Klimapolitik auf. Anlass der Initiative ist der zurückliegende Hitze- und Dürresommer, der Erträge gemindert, Arbeitsabläufe verlangsamt und die Leistung technischer Anlagen gedrosselt hat. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts kostete er zudem etwa 16.000 Menschen in Deutschland das Leben.

Zu den volkswirtschaftlichen Schäden kommen betriebliche:

- deutliche Ernteeinbußen in der Landwirtschaft,
- Transportprobleme durch Einschränkungen der Flussschifffahrt,
- erschwerte Kühlung technischer Anlagen.

„Der Sommer 2026 war für viele Unternehmen, Arbeitgebende und Arbeitnehmende kein Wetterereignis, sondern ein Betriebsrisiko“, heißt es in dem Appell. Zu den Unterzeichnern gehören Unternehmen aus den Branchen Maschinenbau und produzierendes Gewerbe, Banken, Landwirtschaft, Ingenieur-, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen sowie Energieversorger und Projektierer erneuerbarer Energien.

Vorsorge ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit

Florian Reyer von der Hofgemeinschaft Heggelbach betont, dass Wasser in diesem Sommer für die Landwirtschaft zur Kernfrage geworden ist. Er hat große Ertrags- und Qualitätsdefizite gesehen, großen Futtermangel, sogar Futternotstand. „Wer das einmal erlebt hat, versteht, warum Vorsorge keine politische Option ist, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit.“

Im betrieblichen Alltag von Industrie und Gewerbe hat der Klimawandel Folgen. Katharina Beyer, Vorständin der Prokon Regenerative Energien eG, berichtet von gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Die Energiegenossenschaft musste zusätzliche Hitze-Schutzmaßnahmen für ihre Beschäftigten treffen und Arbeitsabläufe anpassen. „Wer über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen spricht, muss deshalb auch über Klimaschutz und Klimaanpassung sprechen.“

Mehr Entschlossenheit als Reaktion auf die extreme Hitze in Deutschland fordert Alexander Sladek, Vorstand EWS Schönau eG. „Wer heute zögert, verschiebt die Kosten auf morgen, auf unsere Betriebe und auf die nächste Generation. Als Genossenschaft wissen wir aus Erfahrung: Wo eine Gemeinschaft entschlossen handelt, bewegt sich etwas.“

Verlässlichkeit politischer Rahmenbedingungen fehlt

Die Unternehmen, die in Deutschland produzieren, versorgen, beschäftigen und investieren, kritisieren vor allem die fehlende Verlässlichkeit politischer Rahmenbedingungen. Zentrale Instrumente einer auf Emissionsreduktionen ausgerichteten innovativen Wirtschaftspolitik sind abgeschwächt worden. Darauf weist die GLS Bank hin: „Mittel aus dem Klima- und Transformationsfonds sollen ab 2027 in den Kernhaushalt fließen, der CO2-Preispfad für 2027 soll abgeschwächt bzw. eingefroren werden, die EEG-Novelle und das Netzpaket bringen neue Vorbehalte beim Netzanschluss Erneuerbarer Energien.“ Für Unternehmen, die mit Laufzeiten von zehn Jahren und mehr planen, entzieht das den Kalkulationen die Grundlage. Die Folgen reichen bis in die Finanzierung. „Weil Banken Klimarisiken im Rating berücksichtigen müssen, schlägt politische Unsicherheit unmittelbar auf den Zugang zu Kapital durch.“

Alrun Ohrmann, Geschäftsführende Gesellschafterin der OHRMANN GmbH, sagt: „Wer den Industriestandort Deutschland stärken will, muss Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen geben und eine Richtung, die nicht mit politischen Mehrheiten wechselt. Klimapolitik ist wirtschaftliche Zukunftssicherung. Deshalb gehört sie als Gemeinschaftsaufgabe verbindlich ins Grundgesetz.“

Vier Forderungen, die maßgeblich sind für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Zum Hitzesommer 2026 meldet sich nun – nach Organisationen, Kommunen und Verbänden – die Wirtschaft zu Wort. Die Unternehmen spüren die Folgen des Klimawandels im Alltag. Sie wollen in den Umbau zu einer klimafesten Wirtschaft investieren. Daher stellen sie vier Forderungen an die Bundesregierung, die für den Wirtschaftsstandort Deutschland maßgeblich sind:

- Halten Sie den CO2-Preis verlässlich und ambitioniert.
- Setzen Sie die Mittel des Klima- und Transformationsfonds investiv ein.
- Unterstützen Sie den Ausbau der Erneuerbaren nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis.
- Verankern Sie Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz im Grundgesetz.

Im Appell (PDF-Dokument) heißt es abschließend: „Wir bitten Sie, diese vier Punkte in den laufenden Beratungen zum Haushalt 2027 und den energiepolitischen Neuregelungen zu berücksichtigen. Diese Beschlüsse entscheiden in den kommenden Wochen darüber, ob Investitionen in Klimaschutz und Vorsorge in diesem Land planbar bleiben.“

Weitere Unternehmen sind eingeladen, sich an dem Appell zu beteiligen und ihn ebenfalls zu unterzeichnen. Mehr Infos dazu auf ews.jetzt/appell.

GLS-Bank

Geld und Christentum:

Rudolf Steiner über den *Unsinn der Geldvermehrung*

Schon Rudolf Steiner hatte ja 1918 in einem in Dornach abhaltenen Vortragszyklus auf die Problematik des Zinses hingewiesen (1)

Es gibt heute etwas höchst Unnatürliches in der sozialen Ordnung, das besteht darin, daß das Geld sich vermehrt, wenn man es bloß hat. Man legt es auf eine Bank und bekommt Zinsen. Das ist das Unnatürlichste, was es geben kann. Es ist eigentlich ein bloßer Unsinn. Man tut gar nichts; man legt sein Geld, das man vielleicht auch nicht erarbeitet, sondern ererbt hat, auf die Bank und bekommt Zinsen dafür. Das ist ein völliger Unsinn.“ Denn mit den wachsenden Geldvermögen müssen zwangsläufig auch die Schulden zunehmen, was immer mehr Menschen ins Unglück stürzt, was sich in Form der Überschuldung von immer mehr privaten Haushalten sowie in der wachsenden Zahl an Unternehmenspleiten („Insolvenzen“)

Rudolf Steiner selber geht über eine Kritik am Zinseszinsprinzip hinaus; er gibt am 30.11.1918 deutliche Hinweise in bezug auf das Verhältnis von Geld und Christentum: „Denn mag der Mensch noch so sehr sich bestreben auf irgendeinem Gebiete: in dem, was Geld als Geld scheinbar produziert, lebt die ahrimanische Kraft. Sie können nicht erben, ohne daß soundso viel ahrimanische Kraft mit dem Gelde übergeht. Es gibt keine andere Möglichkeit, Geld in heilsamer Weise innerhalb der sozialen Struktur zu haben, als es christlich zu haben, das heißt, zu erwerben so, daß man mit dem, was man zwischen Geburt und Tod entwickelt, das Geld erwirbt. [...] Dadurch, daß das christliche Bewußtsein noch nicht Platz gegriffen hat, daß eigentlich noch immer mit der der alten Jahve-Weisheit oder mit ihrem Gespenst, dem romanischen Staatsdenken, die soziale Struktur bewirkt wird, dadurch sind alle die Dinge hereingekommen, welche das heutige Unheil von der einen Seite her bewirkt haben. Ich sagte: Man darf die Sache nicht so abstrakt betrachten, wenn Geld Geld hervorbringt, sondern man muß sie in ihrer Wirklichkeit betrachten. Jedesmal, wenn Geld Geld hervorbringt, ist dies etwas, was nur auf dem physischen Plan hier vorgeht, während dasjenige was der Mensch ist, immer zusammenhängt mit der geistigen Welt. Was tun Sie also, wenn Sie selbst nicht arbeiten, aber Geld haben und dieses Geld hingeben und der andere Mensch dafür arbeiten muß? Dann muß der Mensch das zu Markte tragen, was sein himmlischer Anteil ist, und Sie geben ihm nur Irdisches. Sie bezahlen mit nur Irdischem, mit rein Ahrimanischem. Sehen Sie, das ist die geistige Seite der Sache. Und wo Ahriman im Spiel ist, kann nur Untergang entstehen.

Auch das ist wieder eine eine unangenehme Wahrheit; aber es hilft nicht, wenn sich etwa jemand sagt: Na, ich bin ja sonst ein anständiger Kerl oder eine anständige Kerlin, also tu‘ ich doch nichts Unrechtes, wenn ich von meiner Rente dies oder jenes bezahle. - Sie tun tatsächlich doch das, daß Sie Ahriman für Gott geben. Dazu ist man gewiß in der gegenwärtigen sozialen Struktur vielfach gezwungen. Aber man soll nicht Vogel-Strauß-Politik spielen und die Sache sich verdecken, sondern man soll der Wahrheit ins Auge schauen. Denn davon hängt es gerade ab, was die Zukunft bringen soll, daß man der Wahrheit ins Auge schaut. Vieles von dem, was so katastrophal über die Menschheit hereingebrochen ist, ist eben dadurch hereingebrochen, daß die Leute die Augen und die Seelenaugen zugedrückt haben vor der Wahrheit, daß sie sich abstrakte Begriffe für Recht und Unrecht gezimmert haben und nicht auf das Wirkliche, Konkrete wollten.“ (2)

Ähnlich drastisch äußerte sich Steiner noch am selben Tag: „Daß man seinen Mitmenschen sein Geld gibt, das bedeutet nur, daß man die Mitmenschen am Gängelbande, am Sklavenbande führen kann, sie zwingen kann, daß sie für einen arbeiten. Können Sie sich aus Ihrer Erfahrung nicht selbst die Antwort geben auf die Frage: Wie viele Menschen bedenken, daß Geld nur eine Anweisung auf menschliche Arbeitskraft, daß Geld nur ein Machtmittel ist?“(3)

So kommen auch Verfassungsrechtler wie beispielsweise der leider früh verstorbene Dieter Suhr zur Auffassung, das heutige Geldsystem sei mit dem im Grundgesetz verankerten Gleichheitsgrundsatz nicht vereinbar. Es diene vorwiegend jenen, die schon genug davon haben. Die Zinsen, die sie kassierten, müßten von der Mehrheit der arbeitenden Menschen erwirtschaftet werden. Auf diese Art und Weise würde eine quasi öffentliche Einrichtung wie das Geld, die allen dienen sollte, zu einem Instrument gemacht, das wenige Besitzende bevorzuge (4).

Allerdings kann das Geld umgestaltet werden, von einer Einrichtung, die über die meisten Menschen herrscht, zu einem gerechten Tauschmittel, das allen dient. Auch Rudolf Steiner deutet in dem schon genannten Vortragszyklus die Richtung dieser Verwandlung des Geldes an: „Es muß verwendet werden, es muß zirkulieren. Denn die reale Wirkung wird eintreten, daß Geld sich nicht vermehrt, sondern daß es sich vermindert. Wenn heute einer eine bestimmte Summe Vermögen hat, so hat er in ungefähr vierzehn Jahren bei einer normalen Verzinsung fast das Doppelte, er hat nichts getan, hat nur gewartet. Wenn Sie sich so denken die Umänderung der sozialen Struktur, wie sie unter dem Einfluß dieses einen Grundsatzes, den ich Ihnen angeführt habe, geschehen muß, so vermehrt sich das Geld nicht, sondern vermindert sich, und nach einer bestimmten Anzahl von Jahren hat der Geldschein, den ich eben vor diesen Jahren erworben habe, keinen Wert mehr; er ist entwertet, er hört auf, einen Wert zu haben.

Dadurch wird die Bewegung eine natürliche in der sozialen Struktur, daß solche Verhältnisse eintreten, daß das bloße Geld, das ja nichts weiter ist als ein Schein, eine Anweisung, daß man eine gewisse Macht hat über die Arbeitskräfte der Menschen, nach einer bestimmten Zeit entwertet wird, wenn es nicht in die Zirkulation geführt wird. Also nicht vermehren wird es sich, sondern es wird sich progressiv vermindern und wird nach vierzehn Jahren oder vielleicht nach einer etwas längeren Zeit absolut gleich Null sein. Sie werden, wenn Sie heute Millionär sind, nach vierzehn Jahren nicht ein doppelter Millionär sein, sondern Sie werden ein armer Schlucker sein, wenn Sie in der Zeit nichts Neues erworben haben.“(5)

Diese Ideen mögen ungewohnt sein; im Nationalökonomischen Kurs geht Rudolf Steiner nochmals ausführlich auf die Notwendigkeit eines sich abnützendes Geldes ein (6), im Nationalökonomischen Seminar (7) verwendet er das Bild des „alternden“ Geldes. Ein solches alterndes Geld wäre durchaus im Sinne eines gelebten, praktischen Christentums. Das Ringen um einen ‚gerechten Zins‘ zog sich wie ein roter Faden durch die Kirchengeschichte. Während jedoch Zinsverbote keine Lösung des Geldproblems darstellen können (8), scheinen die Steinerschen Anregungen, wenn auch zum Teil sehr schwer verständlich, geeignet, einen Ausweg wenigstens anzudeuten (9). Rudolf Steiner wollte keine Rezepte liefern, er wollte auch nicht programmatisch sein. Das Studium der Schriften Silvio Gesells („Rostende Banknoten“) und seiner Nachfolger („Fließendes Geld“) könnte vielen helfen, Rudolf Steiners Ausführungen zum Geld etwas besser zu verstehen. Fazit: Geld als ein vom Menschen gestaltbares Kulturgut kann durchaus - wenn viele Einzelne sich dafür einsetzen - zu einem gerechteren, effizienten und mit der christlichen Botschaft eher vereinbaren Tauschmittel verwandelt werden.

Frank Bohner

(1) Rudolf Steiner: Die soziale Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage. Zwölf Vorträge, gehalten in Dornach und Bern vom 29. November bis 21. Dezember 1918 (GA 186), 3. Aufl. 1990, S. 50f.
(2) siehe Anm. (3), S. 53ff
(3) siehe Anm. (3), S. 46
(4) Dieter Suhr: Gleiche Freiheit. Allgemeine Grundlagen und Reziprozitätsdefizite in der Geldwirtschaft, Augsburg 1988
(5) siehe Anm. (3), S. 51
(6) Rudolf Steiner: Nationalökonomischer Kurs. Vierzehn Vorträge, gehalten in Dornach vom 24. Juli bis 6. August 1922 für Studenten der Nationalökonomie (GA 340). Dornach, 5. Auflage 1979, S. 200
(7) Rudolf Steiner: Nationalökonomisches Seminar. Sechs Besprechungen mit den Teilnehmern am Nationalökonomischen Kurs in Dornach vom 31. Juli bis 5. August 1922 (GA 341). Dornach, 3. Auflage 1986, S. 77f.
(8) Roland Geitmann: Bibel, Kirchen, Zinswirtschaft. Zeitschrift für Sozialökonomie, Heft 80, S. 17-24.
(9) Dieter Suhr: Alterndes Geld. Das Konzept Rudolf Steiners aus geldtheoretischer Sicht. Schaffhausen, 1988. Außerdem: Sozialwissenschaftliches Forum Bd. 3 (Hrsg. Stefan Leber): Wesen und Funktion des Geldes. Zahlen, Leihen und Schenken im volkswirtschaftlichen Prozess. Verlag Freies Geistesleben Stuttgart, 1989
Siehe auch Margrit Kennedy: Geld ohne Zinsen und Inflation. Ein Tauschmittel, das jedem dient.(antiquarisch erhältlich). Der Volltext dieses Buches ist im Internet unter www.geldreform.de zu finden.

Präventiv Dürrefolgen mindern

Beitrag der biodynamischen Landwirtschaft zum Umgang mit Trockenheit

Dürre setzt Landwirtschaft weltweit unter Druck. Durch Hitzewellen und ausbleibende Niederschläge trocknen die Böden aus, Kulturen sind gefährdet. Biodynamische Landwirtschaft kann zwar die Rahmenbedingungen nicht kurzfristig ändern, doch hat sie Erfahrungen mit Schattenbildung sowie Aufbau von Humus zum Speichern von Wasser und von Resilienz von Pflanzen und Tieren.

«Aus Erfahrung und wissenschaftlichen Studien wissen wir, dass Agrarökologie, ökologischer Landbau und biodynamische Landwirtschaft dazu beitragen können, die Auswirkungen extremer Wetterereignisse abzumildern.» So Martin Quantin, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Schweiz. Der Agraringenieur nennt als eine Grundmaßnahme die Diversifizierung landwirtschaftlicher Systeme. Damit meint er die Kombination beispielsweise von Ackerbau, Tierhaltung, Obstbau und Gemüsebau sowie naturnahen Elementen wie Hecken, Wiesen, Teichen und Feldgehölzen. Martin Quantin veranschaulicht dies anhand von Bäumen: «Bäume spenden empfindlichen Kulturen und Nutztieren Schatten und mindern die austrocknende Wirkung des Windes. Baumwurzeln erschließen unterschiedliche Bodenschichten und verbessern so die Wasserspeicherung und die Stabilität des Bodens.»

Mit dem Boden weist er auf einen zweiten Faktor hin. «Durch Förderung von Humusbildung entstehen stabile Bodenaggregate, die Erosion entgegenwirken, sowie ein poröses Gefüge, das Wasser effizient speichern und im Boden verteilen kann. Zudem unterstützt biologisch aktiver Humus Böden mit einer reichen Mikroorganismenwelt.» Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass biodynamische Bewirtschaftung Widerstandskraft und Vitalität der Böden stärke – insbesondere in schwierigen Jahren – und damit die Grundlage für widerstandsfähige Kulturen schaffe.



Stark ausgetrocknetes Getreidefeld in der Region Neuenburg, Schweiz Foto: Gaudenz Hurter

Ein Beispiel ist der biodynamische Katzhof im luzernischen Richenthal, Schweiz. Hier gilt: Wasser speichern, Vielfalt und lebendige Böden fördern sowie Regenwasser in Speicherbecken leiten. Diese werden während Trockenperioden für Gemüsebau und Baumkulturen genutzt. Betriebsleiter Markus Schwegler hat damit gute Erfahrungen gemacht, hält aber auch fest: «Das beste Wassermanagement hilft nichts, wenn das Wasser fehlt. Wir brauchen Regen.»

Die Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum bereitet derzeit das Projekt ‹Biodynamics meets Agroforestry› vor. Bis 2030 wird evaluiert, welchen Beitrag eine baumbasierte biodynamische Landwirtschaft in der kleinbäuerlichen Subsistenzwirtschaft zu Klimaresilienz, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität, Ernährungssicherheit, Einkommen und Lebensqualität womöglich leistet. Das Projekt umfasst zunächst Partnerinstitutionen in Ägypten und Kenia. Die Co-Leitung des Projekts liegt bei der Doktorandin Fatma Abosamra (Betreuung Ägypten) und Gaudenz Hurter (Betreuung Kenia sowie weiterer Partner in Afrika und Europa).

Martin Quantin betont: «Die Verantwortung für diesen Wandel kann nicht allein den Landwirtinnen und Landwirten übertragen werden. Forschung, Bildung, Politik, Wirtschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Gesamtgesellschaft stehen genauso in der Pflicht, eine resiliente Agrarökologie zu entwickeln, die auch unter unsicheren Bedingungen die Produktion gesunder Lebensmittel ermöglicht.»

Sebastian Jüngel

Ansprechpartnerin Anna Storchenegger

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mo. 2. November

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken
Mit Cornelius Wruck
>Zeit/Ort: 15 – 16 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Mi. 3.November

FRANKFURT

Schulführung
> Zeit/Ort:17.30 Uhr, Freie Waldorfschule Frankfurt,
weitere Informationen und Anmeldung: www.waldorfschule-frankfurt.de (Termine)

Fr. 6. November

BERLIN

Was alles ist Anthroposophie und was sicher nicht?
Vortrag von PD Dr. med. Friedemann Schad, Ltg. Onkologisches Zentrum, stellv. ärztl. Leiter und Geschäftsführung, GKH.
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

„Doktor Strader“
Eine Identifikationsfigur aus den Mysteriendramen Rudolf Steiners. Szenisch dargestellt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Volker Frankfurt
Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig
>Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Fr. 6. bis So. 8. November

BERLIN

Kurs Biografiearbeit
Was füllt meinen „Rucksack“, mit dem ich in die Welt hinausgezogen bin?
Mit Alexa Pratley. Beitrag: 250,-
Anmeldeschluss 30.10. Mindestens drei TeilnehmerInnen, maximal vier
>Zeit/Ort: Fr. 19 – 21 Uhr
Sa. 10 – 17 Uhr | So. 9.30 – 16 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Sa. 7. November

BERLIN

37. Berliner Märchentage
„Wenn Töne Flügel tragen“
Zwei Märchen erzählt, gespielt, gesungen und musiziert von Lavina Knop Walling und Katja Machleidt
Ab 6 Jahren, Spenden erbeten. Voranmeldung erwünscht Veranstalter: Erzähl mir was! Verein für Erzählkunst und Erzählkultur e.V.
>Zeit/Ort: 16 – 17 Uhr - Christengemeinschaft im Prenzlauer Berg

BERLIN

37. Berliner Märchentage
„Die Prinzessin in Asche und Sternenkleid“
Erzählerin: Anna Speer
Musik: Susanne Olbing. Eintritt: frei, Spenden erbeten (Richtsatz: 10,- –15,-).
Voranmeldung bis 4.11. erforderlich:
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Wortreich Anna Speer

So. 8. November

BERLIN

37. Berliner Märchentage
„Die Prinzessin in Asche und Sternenkleid“
Erzählerin: Anna Speer, Musik: Susanne Olbing, 45 Min, Eintritt: frei, Spenden erbeten (Richtsatz: 10,- –15,-).
Voranmeldung bis 5.11. erforderlich:
>Zeit/Ort: 16 Uhr - Camphill Alt-Schönow

Di. 10. November

BERLIN

Herbstcafé des Libertas-Zweiges
Frausein heute in Korrespondenz zu den Frauen im Evangelium
Mit Heide Sophia Knaack
Ort: Rudolf Steiner Haus

FRANKFURT

Infoabend für Quereinsteiger
> Zeit/Ort: 18.30 Uhr, Freie Waldorfschule Frankfurt,
weitere Informationen: www.waldorfschule-frankfurt.de (Termine)

Mi. 11. November

BOCHUM

Pflegefamilie werden – einem Kind Geborgenheit geben
Die SH Bochum sucht Pflegefamilien, die einem Kind vorübergehend oder dauerhaft ein liebevolles Zuhause geben möchten. Beim unverbindlichen Online-Infoabend erfahren Interessierte, welche Voraussetzungen hilfreich sind, wie der Weg zur Pflegefamilie aussieht und wie sie vorbereitet und im Alltag begleitet werden. Persönliche Fragen sind herzlich willkommen.
> Zeit/Ort: 18:00 Uhr · Online
Anmeldung: info@sh-bochum.de
Webseite: www.sh-bochum.de
Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung. Der Infoabend steht allen offen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein Pflegekind aufzunehmen.

Do 12. November

BERLIN

Künstlerisches Symposium
ab 18 Uhr „Im Himmel steht auch ein Haus...“
18 – 19 Uhr: „Vom Bleiben und Gehen – eine Begegnung zweier Welten“ Filmvorführung zur Eröffnung des Abends
>Zeit/Ort: 15.00 – 17.00 + 18.00 - 19.00
St. MatthäusKirche, Kulturforum Berlin, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Fr. 13. + Sa. 14. November

Vertiefung der Jahresfeste III – Totengedenken
Künstlerische Fortbildung mit Barbara Mraz. Anmeldeschluss: 1.11.
>Zeit/Ort: Fr. 17 – 21 Uhr | Sa. 9.30 – 13 Uhr und 15 – 18.30 Uhr | Rudolf Steiner Haus

Fr. 13. November

BERLIN

37. Berliner Märchentage
Die Prinzessin in Asche und Sternenkleid
Erzählerin: Anna Speer
Musik: Susanne Olbing
Eintritt: frei, Spenden erbeten (Richtsatz: 10,- –15,-). Voranmeldung bis 10.11. erforderlich:
>Zeit/Ort: 19 Uhr- Wortreich Anna Speer

Auferstehung der Toten
Ein Vermächtnis des Christentums
Vortrag von Ben Black
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Musiktherapie als klingende Begegnung
Mit Stephan Kühne, Musiktherapeut am GKH, Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Mit Anthroposophie gesunden Verstand entwickeln
Innere Orientierung im äußeren Chaos
Vortrag von Thomas Külken
Veranstalter: Libertas Zweig
>Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

DARMSTADT

Das Gilgamesch-Epos
Freie Erzählung von Hella Kraus-Zimmer. Dramatisch vorgetragen von Johanna A. Wolf
> Zeit/Ort: 19.30 Uhr
Gemeindehaus der Christengemeinschaft Darmstadt

Sa. 14. November

BERLIN

Die Kristallkugel
Märchen der Brüder Grimm (KHM 197). Puppenbühne Zaubergarten.
Ab 4 Jahre, mit Eintritt
>Zeit/Ort: 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr - Emil-Molt-Schule

A capella –
Singen aus Freude
Kontakt: Brigitte Gilli
>Zeit/Ort: 16 – 17.30 Uhr - Funeral Ladies

Das Märchen vom Quellenwunder
Seine Rolle im Entwicklungsgang einer zentralen Gestalt in Rudolf Steiners Vortrag von Volker Frankfurt
Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig
>Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

WIESBADEN

Das Geheimnis der Lebenskräfte und das Mysterium der Mitte
3 Vorträge von Marcus Schneider Basel
> Zeit/Ort: 16:30 — ca 21:00 Uhr
Eintritt: 45,00
Anthroposophische Gesellschaft Wiesbaden, Michael-Zweig Wiesbaden
Albert-Schwetzer-Allee 42

KÖLN

Für die kalte Drinnenzeit in der OGS - Schön bunt! Keramische Mosaike gestalten und verlegen
Tagesfortbildung für Mitarbeiter:innen im offenen Ganztag. Die Teilnehmer:innen erhalten einen praxisnahen Einblick in die Arbeit mit keramischen Mosaiken – speziell ausgerichtet auf die offene Ganztagsbetreuung in der Grundschule.
> Zeit/Ort: Sa, 14.11.2026
Infos und Anmeldung: Freies Bildungswerk Rheinland

So. 15. November

BERLIN

37. Berliner Märchentage
Märchen Klänge
15.30 Uhr Familien mit Kindern ab 5 Jahre | 17.00 Uhr Erwachsene
Die ErzählerInnen des Dahlemer Märchenkreises laden ein und erzählen Märchen vom Zauber der Musik. In der Pause stehen Kaffee und Kuchen bereit. Eintritt: Spende
>Zeit/Ort: ab 15.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Klavierabend
Werke von Franz Schubert
Eintritt frei – Spenden willkommen
>Zeit/Ort: 17 Uhr - Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

37. Berliner Märchentage
Wenn Töne Flügel tragen
Zwei Märchen erzählt, gespielt, gesungen und musiziert von Lavina Knop Walling und Katja Machleidt.
8–108 Jahre, Spenden erbeten
Voranmeldung bis 12.11. erwünscht
Veranstalter: Erzähl mir was! Verein für Erzählkunst und Erzählkultur e.V.
>Zeit/Ort: 17 – 18 Uhr - Wortreich Anna Speer

Mi. 18. November

FRANKFURT

ImpulsBaustein 4 – Erziehungspartnerschaft
> Zeit/Ort: Freie Waldorfschule Frankfurt
Informationen und Anmeldung: www.waldorfschule-frankfurt.de (Waldorfimpuls)

BERLIN

Arbeitsgruppe Soziale Dreigliederung
Besprechung der Aufsatzsammlung „Geistig zusammenwirken“ des Forschungsstudiums Soziale Dreigliederung, Kontakt: Jens Vogt
>Zeit/Ort: 18.30 – 21 Uhr - Gesprächsraum Geologie

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?
Mit Dr. Pia Feldmann,
Dr. Christoph Meinecke
Veranstalter: Familienforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Online

Fr. 20. November

DARMSTADT

Terra Parzival
mit Miha Pogacnik, Kulturbotschafter von Slowenien, außergewöhnlicher Violinvirtuose, Business-Strategie, Motivator. Er reist zielgerichtet und fast unaufhörlich durch die Welt zu Plätzen die ihn brauchen.
> Zeit/Ort: 19.00 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten
Gemeindehaus der Christengemeinschaft Darmstadt

BERLIN

Beckenfit
Ein ganzheitlicher Ansatz zur Beckenbodengesundheit und zur Förderung des sexuellen Wohlbefindens
Vortrag von Dr. med. Bettina Schulze, FÄ Frauenheilkunde und Katrin Grabow, Beckenbodentrainerin, Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe in Kooperation mit mkk
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Sa. 21. + So. 22. Nov.

BERLIN

Kurs Stressmanagement Modul I
Dem Familienalltag gelassen begegnenMit Kirsten Schreiber, Wieske Priess-van Zijderveld
>Zeit/Ort: Sa. 10 – 18 Uhr So. 10 – 18 Uhr Familienforum Havelhöhe

Sa. 21. November

BERLIN

Jorinde und Joringel
Märchen der Brüder Grimm (KHM 69)
Puppenbühne Zaubergarten.
Mitwirkende: Ruth Deryckere, Jola Misiak, Margrit Gunkel, Friederike Pinkall, Peter Amsler (Sprecher), Susanne Olbing (Musik), Christoph Bachmann (Regie). Ab 4 Jahre
>Zeit/Ort: 14 Uhr - Parzivalschule

Sa. 21. November

BERLIN

Familienkonzert
Peter und der Wolf
Sergej Prokofjews Klassiker in einer eigenen Fassung für Violine, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott.
Musik: Mitglieder des Kammerorchesters Unter den Linden.
Moderator und Erzähler: Andreas Peer Kähler
Ab 5 Jahre, Dauer: 60 Minuten
Eintritt: 12,- für Kinder / 18,- für Erwachsene,
>Zeit/Ort: 14.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Stürmische Zeiten
Ein poetisch-biographisches Gespräch mit Ralph Melas Große und Hermann Haefele
>Zeit/Ort: Hiram-Haus

BAD VILBEL

Adventsbasar
Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit:



Am 21.11.2026 lädt der Waldorfkindergarten Bad Vilbel zum Adventsbasar ein. In gemütlicher Atmosphäre können handgefertigtes Spielzeug, kleine Geschenke (z.B. für den Adventskalender) sowie Dekorationsartikel erworben werden. Ein festliches Buffet lädt zum Schlemmen und Genießen ein.
> Zeit/Ort ab 17:00 Uhr, Waldorfkindergarten Bad Vilbel
Vilbel. www.waldorfkindergarten-bad-vilbel.de

Foto: Katharina Nordwig / Waldorfkindergarten Bad Vilbel

So. 22. November

FRANKFURT

Intensivtag zum Kennenlernen der Dualen Eurythmieausbildung

in Teilzeit mit Schwerpunkt Pädagogik
> Zeit/Ort: 10- 16.30 Uhr, Zuccolisaal Freie Waldorfschule Frankfurt
Anmeldung: eurythmie@waldorfseminar-frankfurt.de

BERLIN

Still über dem Schicksal walten Götter
Konzert zum Totensonntag mit den Musikern der Gemeinde
Ansprache Yaroslava Black
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Totengedenken
Lebensbilder von in letzter Zeit verstorbenen Mitgliedern:
Birgit Grube-Kersten Eurythmie und künstlerische Gestaltung: Alois Winter
Eine gemeinsame Veranstaltung der Schule für Eurythmische Kunst und des Arbeitszentrums Berlin
>Zeit/Ort: 17 Uhr - Schule für Eurythmische Kunst

Fr. 26. November

KÖLN

Neu dabei – Einstieg in die Waldorfpädagogik
Was macht die Waldorfpädagogik denn nun anders? Dieser Frage wollen wir mit allen Interessierten in einem Einstiegsangebot nachgehen. Fortbildung mit 40 UStd., jeweils do online von 17:00 – 20:30 u. sa 9:00 – 14:30.
> Zeit/Ort: Beginn: Fr, 26.11.2026, Köln
Weitere Informationen: Damaris Wien-Daca, Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

Fr. 27. November

BERLIN

Von singenden, klingenden Märchen
Kraft und Zauber der Klänge, um böse Mächte zu bannen und Konflikte zu lösen
Mit Doris Rauschert, Geschichten- und Märchenerzählerin Christof Schill, Musiker
Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Sa. 28. + So 29. Nov.

BERLIN

Zweitägiger Workshop
Puppe nach Waldorfart
Mit Maria Ribbeck
>Zeit/Ort: jeweils 9.30 – 16.30 Uhr - Popcorner,

BERLIN

Adventsfest der Gemeinde
>Zeit/Ort: 11.30 – 16 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Jorinde und Joringel
Märchen der Brüder Grimm (KHM 69)
Puppenbühne Zaubergarten.
>Zeit/Ort: 14 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Die Sendung Michaels
Vortrag von Matthias Girke (18.30 Uhr:)
Für Rudolf Steiner
Eurythmie-Dernière Phoenix Eurythmie Berlin (20 Uhr:)
Spendenrichtsatz für den Vortrag: 10,- /erm. 8,-, Spendenrichtsatz für die Aufführung: 20,- /erm. 15,-
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
>Zeit/Ort: 18.30 Uhr und 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

FRANKFURT

Adventsfest
> Zeit/Ort: 12.00 - 17.00 Uhr,
Freie Waldorfschule Frankfurt,

Mo. 30. November

FRANKFURT

ImpulsBaustein 5 – Adventsgärtlein
> Zeit/Ort: 18 Uhr, Freie Waldorfschule Frankfurt,
Informationen und Anmeldung: www.waldorfschule-frankfurt.de (Waldorfimpuls)

Vorschau

Fr. 4. Dezember

BERLIN

Spender des Lichts
Abendpredigt von Susanne Gödecke
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Es ist für uns eine Zeit angekommen…
Von Advent zu den Rauhnächten. Mit gemeinsamen heileurythmischen Übungen. Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe
>Zeit/Ort: 19 Uhr - Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Sa. 5. Dezember

ALFTER

Wege zum Verständnis von anthroposophischen Themen Gesundheit, Krankheit und Heilung (Gefühl III)
> Zeit/Ort: Sa, 05.12.2026, 11:00 – 18:00,
online-Fortbildung Im Vortrag, mit praktischen Übungen und im Austausch werden die Themen gemeinsam vertieft. Mit Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker und Ramona Rehn, Alanus Hochschule Alfter/Delos Forschungsstelle Eichwalde. Informationen: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

So. 6. Dezember

BERLIN

Familienkonzert „Viva Vivaldi“
Antonio Vivaldis berühmtes Werk „Die Vier Jahreszeiten” – ein unterhaltsames szenisches Konzert!
Ab 5 Jahre. Dauer: 60 Minuten. Eintritt: 12,- für Kinder / 18,- für Erwachsene
>Zeit/Ort: 15.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus

Advents-Labyrinth im Wintergarten
(für Kinder ab 3 Jahren)
>Zeit/Ort: 16 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mo. 7. Dezember

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung
Vertrauen schenken. Mit Cornelius Wruck
>Zeit/Ort: 15 – 16 Uhr - Familienforum Havelhöhe

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

• Seminar und Gesprächsgruppe
Michaelbriefe und Betrachtungen/ Leitsätze
Info und Anmeldung: Iris Groß und Alfred Kühlborn
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
> Einen Sonntagvormittag im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 7/26 - Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

• Geheimwissenschaft im Umriss
Anmeldung und Info: Eberhard Witte
> Jeden Montag, 16.30 – 18 Uhr
Stand 7/26
> Ort: Rudolf Steiner Haus

• Anthroposophie für EinsteigerInnen
Seminar und Gesprächsgruppe
Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 1. Montag im Monat, 18 – 19.30 Uhr | Stand 7/26

• Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24
Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantren“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews -
> Montags: 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 7/26

• Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin
am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr| Stand 7/26

• Die Idee des Erkennens
Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophieanhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner.Leitung/ Anmeldung: Michael Drews
> Montags, 19.30 – 21 Uhr Sommerpause
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26

• Text- und Gesprächsarbeit
Libertas-Zweig Berlin
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 2. und 4. Montag, 19.30 – 21 Uhr sowie jeden 3. Montag
Freundeskreistreffen | Stand 7/26

Dienstags

BERLIN

• Lese- und Gesprächskreis
zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft: Bernhard Szafranski telefonisch | Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr| Stand 7/26

• Lese- und Gesprächskreis
Rudolf Steiner „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels – Luziferische Vergangenheit, Ahrimanische Zukunft“ GA 193
Auskunft: J. v. Grolman, Ort: Hiram Haus
> dienstags, 17.30 – 19 Uhr | Stand 7/26

• Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
> dienstags, 20 – 21.15 Uhr| Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

• Erzähl uns aus deinem Leben
Biografiearbeit im Resonanzraum einer kleinen Gruppe.
Kosten: 80,- und gern nach Selbsteinschätzung. Therese Kupke
> Mittwochs, 15 – 18 Uhr, 14-tägig , insgesamt ca. 12 Termine. Stand 7/26
Ort: Rudolf Steiner Haus

• Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“ –
Seelische Beobachtungsresultate nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4)
Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
> mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr| Stand 7/26

• Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
> mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal Stand 726

• Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch der Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner
Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie| Stand 7/ 26
> mittwochs, 19.00 - 20.30

• Zweigabend
Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> mittwochs, 19 Uhr

• Zweigabend
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
> mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr | Stand 7/26

• Textarbeit
Johannes-Zweig,
Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg
> mittwochs, 19 – 20.30 Uhr | Stand 7/26

•Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns findenkönnen?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli
> Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr, Stand 7/26 - Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Donnerstags

BERLIN

• Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus
> donnerstags, 18 Uhr | Stand 7/26

• Paul-Emberson-Hochschulgruppe
Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson
Info: Hans-Jürgen Schäuble
Ort: Rudolf Steiner Haus - Stand 7/26
> Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig

• Erkenntnis-Gespräch am Donnerstag
Seelische Beobachtungen anhand des Textes „Goethes Erkenntnistheorie“ (aus GA 1) von Rudolf Steiner
Leitung: Michael Drews
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig

• Dahlemer Märchenkreis
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> Jeden 3. Donnerstag / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

• Seminar für Anthroposophie –
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.
Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 7/26
> freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien

Samstags

BERLIN

• Anthroposophischer Jugendkreis
Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.
mit Miron Meyer
> Jeden 3. Samstag im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 7/26

NATURWISSENSCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

• Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis
Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmundt, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“
Infos über: Detlef Hardorp | Stand - 7/26
> dienstags, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

• Eurythmiekurs
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie.
Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> montags, 10 – 11 Uhr | Stand 7/26

Dienstags

BERLIN

• Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 7/26
> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 7/26

Mittwochs

BERLIN

• Laut- und Toneurythmie
für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie
> mittwochs, 18 – 18.45 Uhr | Stand 7/26

• Eurythmie im Prenzlauer Berg
Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen.
Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg
> mittwochs, 17 – 18.30 Uhr | Stand 7/26

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.
Leitung: Birgit Hering
> Mittwochs, 18 – 19 Uhr KIKi, ehemaliges Kinderkino | Stand 7/26

• Eurythmie-kurs Stärkung der Lebenskräfte
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.
Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> mittwochs, 19.30 – 21 Uhr | Stand 7/26

Donnerstags

BERLIN

• Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.
Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering
Anmeldung erbeten | Stand 7/26
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino
> Donnerstags, 11 – 12 Uhr

• Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis
Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!
Mit Astrid Heiland-Vondruska
Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, 18 – 18.50 Uhr -

Freitags

BERLIN

• Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners
Kontakt: Anneliese Lorenz
> freitags, 16.30 – 18 Uhr | Stand 7/26

Samstags

BERLIN

• Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber,
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> Samstags, 10.30 – 12 Uhr | Stand 7/26

SPRACHE, MUSIK & SCHAUSPIEL

Donnerstags

BERLIN

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 7/26
> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

Samstags

BERLIN

• Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten.
Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
> Samstags, 9.30 - 10.30 | Stand 7/26

• A capella – Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Kontakt: Brigitte Gilli, Ort: Funeral Ladies | Stand 7/26
> Samstags, 16 – 17.30 Uhr

BILDENDE KUNST

Donnerstags

BERLIN

• Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer |
Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum
> donnerstags, 10 – 13 Uhr | Stand 7/26

Freitags

BERLIN

• Bildhauern/offene Werkstatt
Info + Anmeldung: Gisela und Jean Dumas
Ort: Rudolf Steiner Schule
> freitags, 17 – 19 Uhr | Stand 7/26

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND/ODER KINDER

BERLIN

• Café Spielraum
Ein Café für und mit Familien, Eltern und Großeltern und die, die es werden.
Ort: Familienforum Havelhöhe - Stand 7/26
> Montags, 9.30 – 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

• Singen in der Quintenstimmung
Mit Cornelius Wruck
Beitrag: 10,- pro Erwachsener. Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
> Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr Familienforum Havelhöhe | Stand 7/26

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

ESSEN

Die Christengemeinschaft
• Johannes Evangelium
mit Johannes Lauten
Ort: Die Christengemeinschaft
> dienstags, 10:15 Uhr | Stand 10/24
• Das nachtodliche Leben
Freier Lese und Gesprächskreis
> donnerstags,
(14-tägig) 17:15 Uhr | Stand 10/24
• Pfarrers Wohnzimmer, gespräche | Gesprächskreis zum Kennenlernen Jörg Weise
> donnerstags, (monatlich) 19:00 Uhr | Stand 10/24
• Johannes Evangelium
Mit Johannes Lauten
Ort: im Bettina von Arnim Haus
> freitags, 10:15 Uhr bis 11:15 Uhr | Stand 10/24

MÖNCHENGLADBACH

Anthroposophische Gesellschaft Zweig Mönchengladbach
• Anthroposophischer Lese- und Übkreis
Ansprechpartner: Udo Paffrath
Ort: Rudolf Steiner Schule
> dienstags, 14-tägig, 20 Uhr | Stand 10/24

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

BERLIN

Akademie Havelhöhe
• Grundlehrgang Erste Hilfe
> auf Anfrage

ANTHROPOSOPHISCHE ZWEIGE UND STUDIENGRUPPEN

BERLIN

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig
im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Zweigabende
• Dienstags, 20 – 21.15 Uhr
Zur Zeit arbeiten wir an „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, die Vorträge in Torquay und London, Bd. VI, GA 240 | Stand 1/26

Für alle Veranstalter aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet: Bitte schicken Sie uns zukünftig alle Veranstaltungen und Kurse per E-Mail an trigonet@web.de

Alexander-von-Humboldt-Zweig im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin, Peter Jähn

Zweigabende
• Mittwochs 19 Uhr
Arbeit an GA 230 „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“Gäste sind herzlich willkommen! | Stand 1/26

Johannes-Zweig
Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin
Informationen zur Zweigarbeit:
Regine Schröter
Arbeitskreis Schöneberg
• Montags 20 Uhr
Aktueller Text: Rudolf Steiner „„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge Änderungen möglich Treffpunkt im Eurythmiesaal der Emil-Molt-Akademie | Stand 1/26

Arbeitskreis Kreuzberg
• Mittwochs 19 – 20.30 Uhr
Wir arbeiten an anthroposophischen Grundfragen und Zeitgeschehen. Info: Michael Wilhelmi
Ort: Forum Kreuzberg, EG Laden rechts | Stand 1/26

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Nord-Deutschland

REGELMÄSSIGE ARBEITSKREISE

WITTEN

Die Christengemeinschaft Bewegung für religiöse Erneuerung. Emmaus-Kirche
• Eurythmie-Kurs
Sukia Chang | Ort: Eurythmiesaal der Rudolf Steiner Schule, Billerbeck-Straße
> mittwochs,16:00 bis 17:00 Uhr | Stand 10/24

SONSTIGE

ESSEN

Zweig Essen
• Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?
Rudolf Steiner
Ort: Zweig Essen
> mittwochs, 20.00-21.30 Uhr | Stand 10/24

MÜHLHEIM-OBERHAUSEN

Sophia Zweig Mülheim-Oberhausen
• Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?
Gesprächskreis zu Texten von Rudolf Steiner
Ort: Waldorfschule Mülheim
> mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr | Stand 10/24
• Eurythmiekurs Mülheim,
> mittwochs, 19.00-19.50 Uhr
vor der Zweigarbeit | Stand 10/24
• Meditations-Kreis | alle 6 Wochen
Kontakt: Christian Michaelis-Braun
> montags, 15.30-17.00 Uhr | Stand 10/24

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Studieninfotag an der Alanus Hochschule Alfter/

alanus hochschule

Welcher Studiengang passt zu mir? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!" – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wieder zum Studieninfotag ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt!
> Sa 14.11.2026, ab 10 Uhr,
Weitere Informationen:
Alanus Hochschule, Alfter

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt
(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss" (GA 13).
Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten
Ort: Rudolf Steiner Haus
> donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.
Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus
> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin
Bei unserem Infoabend erfahren Sie:
- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,
- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen
- Näheres über das Bewerbungsverfahren
- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail
> mittwochs, 19 Uhr
Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben
Wir üben und erarbeiten in der GruppeTexte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.
Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
Ort: Rudolf Steiner Haus
> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!
Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen
> 1x wöchentlich, (Stand 9/25)
Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen
mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.
Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermittel, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.
> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Yoga als Achtsamkeittraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotraining
> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie
Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin
> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25
> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie
Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.
Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum
> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

KÖLN

• Ergänzungskräfte & Quereinsteiger:innen in der KiTa 160h-Qualifizierung nach PersVo NRW
Unsere 160-Stunden-Qualifizierung für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen bietet die ideale Kombination aus gesetzlicher Grundlage und waldorfpädagogischer Ausrichtung. Bereiten Sie sich praxisnah auf die Arbeit in Kitas vor und tragen Sie dazu bei, den steigenden Fachkräftebedarf zu decken.
> bis 10.04.2027, Köln
Weitere Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Damaris Wien-Daca

• Reihe Kindheit gut begleiten
mit Dr. med. Silke Schwarz
Kinderbetrachtung
Ein Weg der Aufmerksamkeitsschulung hin zu »Erkennendem Fühlen«, Intuition und vorurteilsfreier Urteilsbildung. Mit Falldarstellungen und Übungen zur Wahrnehmung eines Kindes und seiner individuellen Wesenszüge. Mit Dr. med. Silke Schwarz, Anthroposophische Ärztin für Kindergarten und Schulmedizin. Für Pädagog:innen, Therapeut:innen, Schulärzt:innen, Eltern und alle interessierten Menschen.
> Fr – Sa, 06. – 07. November 2026, Köln | Infos und Anmeldung: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

• Den Alltag im Waldorfkindergarten erforschen und neu denken
Im waldorfpädagogischen Alltag begegnen uns immer wieder Bereiche, die sich uns nicht einfach erschließen. Warum machen wir das Öltröpfchen? Warum gibt es in unserer Einrichtung keinen schwarzen Stift? Im Waldorfkindergarten stehen wir in einem 100-jährigen Strom gelebter Didaktik-Methodik, aus dem Fragen entstehen. Wir wollen uns mit einem offenen Gesprächsangebot gemeinsam auf den Weg machen, um Antworten zu finden. Mit Anne Marisch, Waldorferzieherin, Damaris Wien-Daca, Kindheitspädagogin. Seminar für Waldorfpädagogik Köln.
> Di, 17.11.2026, 16:00 – 19:30 ONLINE

ROSENFELD

• Den Bienen spirituell auf der Spur
Der gemeinnützige Verein Mellifera e. V. lädt zu seinem Arbeitstreffen „Bienen & Spiritualität" an die Fischermühle in 72348 Rosenfeld ein. Ein Wochenende lang Zeit nehmen wir uns Zeit und arbeiten gemeinsam an unserer inneren, spirituellen Beziehung zu den Bienen. Das Thema dieses Jahres lautet „Rhythmen", die sowohl im Bienenstock als auch in unserer menschlichen Welt eine wichtige Rolle spielen.
> Vom 4. bis 6. Dezember 2026
Weitere Infos zur Veranstaltung, dem Programm & zur Anmeldung:
www.mellifera.de/bienen-und-spiritualitaet

WIESBADEN

Anthroposphische Gesellschaft, Michael Zweig

• Eurythmie Gruppenkurse für Jedermensch
Ltg.: David Richards
Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40
> Donerstags, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de



Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos
85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
seit 1926
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

Werkstatt für alte + neue Uhren
Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339



https://elementedernaturwissenschaft.org/

ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT
Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmässig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelresultate aus verschiedenen Fachbereichen in grössere Zusammenhänge zu stellen.
Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.
Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.

KULTUR-TIPP

NAWAREUM
Ein Museum für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Dauerausstellung
NAWAREUM in Straubing



Das NAWAREUM in Straubing Foto: NAWAREUM / Franziska Schrödinger

Im NAWAREUM sind Sie eingeladen, Ihre Ärmel hochzukrempeln und die Ausstellung im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen. Spaß und Erlebnis stehen dabei im Vordergrund. Auf dem Weg durch neun verschiedene Themenschwerpunkte wird der Entdeckergeist von Besuchenden aller Altersklassen geweckt. Experimentieren Sie mit verschiedenen Energieformen an der Kugelbahn. Erfahren Sie im „Restaurant Erde" spannende Fakten über unsere Ernährung. Testen Sie unterschiedliche Wasserkraft-Turbinen und treiben Sie Windräder an. In unserem wunderschön angelegten Garten wird der Begriff „nachwachsende Rohstoffe" lebendig. Denn auch vor den Türen des NAWAREUMs gibt es einiges zu entdecken. Insektenfreundliche Blühpflanzen, die zur Energiegewinnung genutzt werden. Der Schaugarten ist frei zugänglich und Sie sind herzlich eingeladen, ihn auch unabhängig von einem Besuch in unserer Dauerausstellung zu erkunden. Dank barrierefreier Wege ist das auch mit Kinderwagen und Rollstuhl kein Problem.

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

Kurz gemeldet

● LEBENSMITTELMARKT: BIO-ANTEIL IN REKORD-HÖHE/ E-COMMERCE WÄCHST/ HITZE-SOMMER SCHWIERIG FÜR FACHHANDEL

Der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken wuchs im dritten Quartal 2026 um 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 4,42 Milliarden Euro. Damit erreichte der Bio-Anteil am Lebensmittelmarkt erstmals die Rekordmarke von 8,1 Prozent laut Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW). Das Quartalswachstum überstieg nahezu um ein Zehnfaches die Teuerungsrate für Lebensmittel von insgesamt 0,3 Prozent. ... Besonders hoch fiel im dritten Quartal das Wachstum bei den Drogeriemärkten und im E-Commerce aus mit jeweils 7,8 Prozent. Da Bio in Drogerieketten zuletzt mehrfach zweistellig wuchs, konsolidiert sich dort der Umsatz möglicherweise allmählich, aktuell mit einem Anteil am Bio-Markt von 12,7 Prozent. Die Discounter sind dank ihres großen Bio-Frische-Angebots um 4,4 Prozent gewachsen (Marktanteil: 27,8 Prozent); die Vollsortimenter wuchsen um 2,6 Prozent (Marktanteil: 31,4 Prozent). Das Wetter beeinflusste den Konsum spürbar. An den außergewöhnlich häufigen Hitzetagen mieden die Menschen Innenstädte und Malls, während die Nachfrage nach Eis und kalten Getränken boomte. Die Menschen aßen viel auswärts und setzten daheim auf leichte Küche. ... Die Wege zu Bio-Läden sind im Schnitt weiter. Der Rekord-Anteil des E-Commerce am Bio-Umsatz von 4,7 Prozent dagegen dürfe auf der Anlieferung frei Haus beruhen. (Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft, Berlin, 1. November 2026)

● TEEANBAU IN INDIEN: EIN ZWANZIGJÄHRIGER VERGLEICH ZWISCHEN KONVENTIONELLEM, BIOLOGISCHEM UND BIODYNAMISCHEM ANBAU

Tee ist eines der weltweit am häufigsten konsumierten Getränke. Die Teeanbaumethoden haben sich im Laufe des letzten Jahrhunderts stark weiterentwickelt – im Guten wie im Schlechten. Während der konventionelle und industrielle Anbau für Betriebe attraktiv ist, die auf kurzfristige Produktivität und Rentabilität setzen, haben sich andere Erzeuger dem biologischen und biodynamischen Anbau zugewandt, um die steigende Nachfrage von Verbraucher:innen zu befriedigen, denen die ökologische und organoleptische Qualität der Produkte am Herzen liegt.
Indien ist nach China der zweitgrößte Teeerzeuger. Das Land produziert jährlich mehr als 1,4 Millionen Tonnen Tee, was etwa 20 % bis 25 % der weltweiten Produktion ausmacht. Im Gegensatz zu anderen großen Erzeugerländern verbraucht Indien jedoch den größten Teil seiner eigenen Ernte. Etwa 70 % bis 80 % des in Indien produzierten Tees werden im Land selbst getrunken. ... In Indien hat sich seit den 1990er-Jahren auch der biodynamische Landbau massiv verbreitet und zählt heute landesweit mehr als 100'000 Erzeuger:innen. Kerala nimmt eine wegweisende und strategisch wichtige Rolle beim ökologischen Wandel der indischen Landwirtschaft ein. Dieser tropische Bundesstaat im Süden des Landes zeichnet sich durch einen starken politischen Willen und eine einzigartige Spezialisierung auf hochwertige Kulturen aus, wobei die Entwicklung der biodynamischen Landwirtschaft Teil einer Regierungsstrategie ist, die auf eine vollständige Umstellung auf Bio abzielt. Eine Herausforderung, die noch lange nicht gemeistert ist. (Goetheanum / Martin Quantin | 06.10.2026)

zusammengestellt aus Pressemeldungen von R. Löwe

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG

Von Heine bis Science-Fiction



Foto: Antonia Aurin, Umbilical Cord, 2026
(Copyright: Benjamin Westhoff)

Das Hoftheater der Alanus Hochschule startet in die neue Spielzeit

Von Shakespeare und Heinrich Heine über chinesische Science-Fiction bis zu selbst entwickelten Theater- und Performancearbeiten: Das Fachgebiet Schauspiel der Alanus Hochschule präsentiert im Herbstsemester 2026/27 ein vielseitiges Programm. Die meisten Aufführungen finden im Hoftheater am Campus I – Johannishof in Alfter statt, der eigenen Spielstätte des Fachgebiets. Hinzu kommt mit dem Theater im Ballsaal in Bonn ein externer Spielort. Auf der Bühne stehen Studierende der Studiengänge Wirtschaft & Schauspiel und performART, in denen schauspielerische Praxis mit wirtschaftlichen, künstlerischen und performativen Perspektiven verbunden wird.

Den Auftakt macht „made in Alfter – 100 % Eigenproduktion“ am 17. und 18. September mit aktuellen Projekten aus Theater, Szenenstudium und Filmarbeit. Im Oktober folgt im Theater im Ballsaal Bonn „BABYLOL – Babylonische Sprachverwirrung“ nach Xia Jias preisgekrönter Kurzgeschichte: Ein unheilbares Virus lässt den Menschen die Sprache verlieren. Die Produktion entstand unter der Leitung von Prof. René Harder mit performART-Studierenden in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Bonn. Im November bringen Studierende des 4. Semesters Wirtschaft & Schauspiel unter der Leitung von Prof. Suzanne Ziellenbach Heinrich Heines „Deutschland. Ein Wintermärchen“ als Sprechprogramm auf die Bühne. Im Dezember zeigen die Absolvent:innen im „Aufbruch“-Programm ihre künstlerischen Bachelorarbeiten mit Theater, Performance, Film, Musik und Installation. Außerdem stehen szenische Arbeiten des 3. Semesters Wirtschaft & Schauspiel auf dem Spielplan. Im Februar folgt dann im Jahr 2027 das neue große Schauspielprojekt des 3. Semesters performART, bevor „made in Alfter“ im März erneut aktuelle Eigenproduktionen und Rollenarbeiten präsentiert.

Spielplan 2026/27:

20.11.2026: Heinrich Heine – Deutschland. Ein Wintermärchen | 20 Uhr, Hoftheater/Glashaus
04.12.2026: Aufbruch – Teil 1 | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
05.12.2026: Aufbruch – Teil 2 | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
06.12.2026: Aufbruch – Teil 1 & 2 | 14 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
17.12.2026: Szenische Arbeiten Wirtschaft & Schauspiel | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
25.–27.02.2027: performART-Schauspielprojekt | jeweils 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal
18. & 19.03.2027: made in Alfter – 100 % Eigenproduktion | 19 Uhr, Hoftheater/Großer Saal

Spielorte:
Hoftheater, Großer Saal & Glashaus
Alanus Hochschule
Campus I – Johannishof, 53347 Alfter

Theater im Ballsaal
Frongasse 9, 53121 Bonn

Weitere Infos zum Programm & Ticketbestellung: www.alanus.edu/spielplan-hoftheater

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

Leuchtturm der Transformation

Alanus-Projekt „Green Teams Netzwerk Deutschland“ im Finale des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Das von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft mitentwickelte „Green Teams Netzwerk Deutschland“ steht im Finale des 19. Deutschen Nachhaltigkeitspreises (DNP). Die Jury hat das gemeinsame Projekt von Alanus Hochschule, planetgroups und NELA. Next Economy Lab als einen der Beiträge ausgewählt, die aus ihrer Sicht zu den „Leuchttürmen der Transformation in Deutschland“ gehören.

Im „Green Teams Netzwerk Deutschland“ vernetzen sich Beschäftigte, die die ökologische Nachhaltigkeit in ihren Unternehmen selbst voranbringen wollen. In sogenannten Green Teams entwickeln und realisieren Mitarbeitende freiwillig Projekte – etwa zu Mobilität, Energie, Ernährung und Biodiversität oder zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle. „Nachhaltigkeit wird besonders wirksam, wenn Mitarbeitende ihre Arbeitswelt selbst mitgestalten können. Genau hier setzen Green Teams an“, sagt Prof. Dr. Susanne Blazejewski, die das Projekt an der Alanus Hochschule leitet. „Mit dem Netzwerk wollen wir dieses Engagement stärken, sichtbar machen und den Austausch zwischen den Teams fördern.“

Das „Green Teams Netzwerk Deutschland“ wird mit 1,55 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Projektpartner Alanus Hochschule, planetgroups und NELA. Next Economy Lab bauen damit ein kostenfrei nutzbares Netzwerk auf, über das Green Teams voneinander lernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam zu mehr Impact kommen können. Zum Angebot gehören regelmäßige Online-Veranstaltungen und Roundtables, ein hochschulzertifiziertes Weiterbildungsprogramm, Leitfäden für die Gründung und Weiterentwicklung von Green Teams sowie eine digitale Plattform für ihre Vernetzung. Über den LinkedIn-Kanal „Green Teams Netzwerk Deutschland“ informiert das Projekt über aktuelle Angebote und Aktivitäten.

Die Gewinner:innen des 19. Deutschen Nachhaltigkeitspreises werden bei der Preisverleihung im Dezember 2026 in Düsseldorf bekannt gegeben.

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Globale Roadmap zur Abkehr von fossilen Energien

Die globale Roadmap für die Abkehr von fossilen Energien gibt laut WWF einen neuen Impuls für die anstehende Weltklimakonferenz COP31. Diese beginnt Anfang November in der Türkei. Auf die Entwicklung dieser Roadmap, ein Fahrplan für den Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas, konnten sich die Staaten bei der vergangenen Klimakonferenz in Brasilien nicht einigen. Sie wurde nun stattdessen von der brasilianischen COP-Präsidentschaft ohne UN-Mandat entwickelt und am Dienstag in Brasília vorgestellt. Verbindlich ist sie nicht. Dazu sagt Fentje Jacobsen, Co-Leiterin Klimaschutz und Energiepolitik beim WWF Deutschland:

„Die Roadmap erkennt klar an, dass die Abkehr von fossilen Energien und den damit verbundenen wirtschaftlichen Abhängigkeiten beschleunigt werden muss. Sie kann ein hilfreiches Instrument werden, dafür sind aber die nächsten Schritte entscheidend. Um die Abkehr von fossilen Energien in die Umsetzung zu bringen und die damit verbundene wirtschaftliche Transformation frühzeitig zu begleiten, muss ein nachhaltiger Prozess aufgebaut werden. Die Roadmap zeigt zudem, dass die Energiewende nicht an fehlenden Technologien scheitert, sondern häufig an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Viele Länder sind weiterhin von fossilen Energiesystemen abhängig und den damit einhergehenden Risiken ausgesetzt. Insbesondere im Globalen Süden bremsen hohe Finanzierungskosten Investitionen in erneuerbare Energien aus. Die internationale Zusammenarbeit muss deshalb stärker darauf ausgerichtet werden, Kapital für die Transformation zu mobilisieren und die Finanzierungskosten für saubere Energien zu senken. Dafür darf die Roadmap nun aber nicht in der Schublade verschwinden, sondern muss die Verhandlungen in der Türkei beflügeln und viele Staaten dazu motivieren, eigene nationale Fahrpläne für die Energiewende zu entwickeln und umzusetzen: weg von Kohle, Öl und Gas, hin zu erneuerbaren Energien und Elektrifizierung.

Kohle, Öl und Gas sind die Haupttreiber der Klimakrise. Ohne den Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer wird es uns nicht gelingen, die Erderhitzung wirksam zu begrenzen und ihre verheerenden Folgen abzuwenden. Erst vor wenigen Wochen hat ein neuer Report der Vereinten Nationen gezeigt, dass die aktuellen Maßnahmen zum Klimaschutz noch nicht ausreichen, um die Erderhitzung auf das beschlossene Maß von möglichst 1,5 Grad zu begrenzen – mit den prognostizierten 2,8 Grad bis zum Ende des Jahrhunderts sind wir sogar weit davon entfernt. Das gefährdet unsere Lebensgrundlagen und wirtschaftliche Stabilität, kostet Menschenleben und Wohlstand.“

WWF Deutschland

Buchtipp

Anzeige

Kalender 2027
Sakrale Räume - Sternenträume



Heilige Geometrie in Planetenbildern und sakralen Gebäuden

Im Keplerstern-Kalender 2027 werden die Bewegungsbilder der Planeten aus dem Buch „Die Signatur der Sphären“ mit geometrischen Gestaltungen in oder an sakralen Gebäuden der Weltreligionen kombiniert. Wir sehen Abbildungen von Bauten aus dem Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus, Jainismus und der Bahai-Religion. Die Heilige Geometrie der sakralen Bauwerke, die wir in teils bestechender Ähnlichkeit in den Planetenfiguren wiederfinden, stellt etwas Menschheitsvereinendes dar und verbindet uns mit dem Kosmos.

Vom Graphiker Holger Ullmann wurde Kosmisches und Irdisch-Sakrales zu zwölf wunderbaren Bildwerken vereint.

Wandkalender DIN A4
aufklappbar doppelseitig
12 Monatsblätter + Erläuterungsseite
Preis 19,50 Euro incl. Versand (Ausland + 4,00)
ISBN 978-3-935958-29-5
Exposé und Bestellung:
www.keplerstern.de
Abbildung: © Keplerstern Verlag

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG



Kunst trifft Teilchenphysik

Alanus-Studierende gestalten Wände für Exzellenzcluster „Color meets Flavor“ der Universität Bonn

Teilchen, Detektoren, Menschen in Bewegung und sogar Schrödingers Katze: Drei großformatige Wandmalereien von Studierenden der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft machen Teilchenphysik auf ungewöhnliche Weise sichtbar. Vom 18. bis 20. September 2026 gestalteten sie die Wände im neuen Rotationsgebäude der Universität Bonn auf dem Campus Poppelsdorf. Entstanden ist die Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Physikalischen Institut der Universität Bonn und dem Exzellenzcluster „Color meets Flavor“.

Der Weg von der Forschung zur Wand begann für die Studierenden der Studiengänge Bildende Kunst und Kunst-Pädagogik-Therapie mit einer intensiven Auseinandersetzung mit der Teilchen- und Beschleunigerphysik. Mit riesigen Teilchenbeschleunigern erforschen die Physiker:innen der Universität Bonn, was die Welt im Innersten zusammenhält. Sie suchen nach bislang unbekannten Elementarteilchen und entwickeln unter anderem Detektoren, mit denen sich die Bahnen der Teilchen vermessen lassen. Das Physikalische Institut ist derzeit wegen der Sanierung seines Gebäudes an der Nussallee im neuen Rotationsgebäude untergebracht.

Fotos: oben: (von Links): Tobias Nestle, Philip Bechtle, Oliver Hollatz, Caroline Ebert, Nelly Rakowitsch, Tino Brandt, Richard Ebel (© Alanus Hochschule / Alexander Conrads)

unten: Ausschnitt der fertigen Wandmalerei (© Universität Bonn / Benedict Bremert)



„Wir wollten unserem Trakt im Rotationsgebäude eine persönliche Note geben“, sagt der Physiker Philip Bechtle. Die Zusammenarbeit mit der Alanus Hochschule habe sich dafür angeboten. „Wir wollten eine Wandgestaltung, die einen Bezug zu unserer Forschung herstellt und zugleich wie eine künstlerische Visitenkarte des Instituts wirkt.

Die Studierenden setzten sich zunächst intensiv mit Teilchen- und Beschleunigerphysik auseinander und entwickelten daraus ein gemeinsames Bildkonzept. Der Entwurf von Tobias Nestle, Student der Kunst-Pädagogik-Therapie, wurde für die Umsetzung ausgewählt. An einem Wochenende übertrug die Gruppe die Motive auf die drei Wände des Treppenhauses und setzte sie mit kräftigen Farben und schwarzen Konturen um. Blau und Ocker greifen dabei die Farben der Universität Bonn auf. Die Wandbilder zeigen unter anderem Bestandteile von Detektoren, Menschen in Bewegung und Schrödingers Katze, die auf das berühmte Gedankenexperiment des Physikers Erwin Schrödinger aus dem Jahr 1935 verweist.

„Für die Studierenden ist es eine große Bereicherung, in die Welt der Teilchenbeschleunigung einzusteigen. Es geht auch um die wichtige Erfahrung, in einem großen Maßstab zu malen, den Respekt vor einer wirklich großen weißen Wand zu verlieren und sich zu trauen, öffentlichen Raum mitzugestalten“, sagt Fabienne Margue, künstlerische Mitarbeiterin am Fachbereich Bildende Kunst der Alanus Hochschule. Unterstützt wurde die Gruppe bei der Umsetzung von Oliver Hollatz, Lehrbeauftragter an der Alanus Hochschule. „Es ist wichtig, Techniken zu kennen, mit denen sich Proportionen gut auf die Wand übertragen lassen, und vor allem die Fähigkeit, die Farben sowohl auf den Entwurf als auch auf die Umgebung abzustimmen.“

Die Zusammenarbeit setzt eine Reihe gemeinsamer Projekte der Alanus Hochschule und der Universität Bonn fort. Bereits im Umfeld des Exzellenzclusters „Matter and Light for Quantum Computing“ (ML4Q) entstand ein Kunstprojekt zur Quantenphysik. Mit dem Exzellenzcluster „Immuno-Sensation“ arbeiteten Studierende ebenfalls zu einem Forschungsthema aus der Biomedizin. Mit der aktuellen Wandgestaltung kommt nun die Teilchenphysik hinzu.

Senta Koske

Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Villestraße 3, 53347 Alfter
Standort: Campus I – Johannishof

Was brauchen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen?

Eine Forschungspartnerschaft an der Universität Witten/Herdecke legt zehn zentrale Fragen für eine geschlechtersensible Versorgung von Menschen mit Demenz fest.

Eine Demenz verändert den Alltag, für die Menschen mit Demenz selbst ebenso wie für die Menschen, die sie begleiten und pflegen. Doch was sie brauchen, ist nicht für alle gleich. Auch das Geschlecht kann beeinflussen, wie eine Demenz erlebt wird, welche Unterstützung hilfreich ist und wie Angehörige die Betreuung empfinden. In der Versorgung wird das bislang zu wenig berücksichtigt.

Welche Fragen die Forschung deshalb dringend klären sollte, hat die Forschungspartnerschaft ParGenDA des Lehrstuhls für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke (UW/H) gemeinsam mit Menschen mit Demenz, pflegenden Angehörigen und Gesundheitsfachpersonen herausgearbeitet. Zusammen haben sie zehn zentrale Forschungsfragen formuliert und priorisiert. Sie sollen zeigen, wo Wissen fehlt und Impulse für künftige Forschung und Versorgung geben.

Was in der Versorgung noch unklar ist

Die zehn Forschungsfragen führen mitten in den Alltag von Menschen mit Demenz: Es geht zum Beispiel um die Körperpflege und darum, wie sie gelingen kann, ohne Schamgrenzen und Intimsphäre zu verletzen. Der Umgang mit Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen, um erneute Traumatisierung zu vermeiden, ist ein weiteres Thema. Außerdem sind der vom Geschlecht (un)abhängige Zugang zu psychosozialen Angeboten sowie die Unterstützung von LSBTIQ+ Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen weitere unerforschte Aspekte. Die vollständige Liste der zehn Forschungsfragen ist einsehbar unter: https://pargenda.de/

„Forschung zur psychosozialen Demenzversorgung gewinnt an Relevanz, wenn sie dort ansetzt, wo Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen den größten Klärungsbedarf sehen“, sagt Prof. Dr. Margareta Halek, Projektleiterin und Inhaberin des Lehrstuhls für Pflegewissenschaft an der UW/H. „Mit ParGenDA haben wir sichtbar gemacht, wo beim Thema Geschlechtssensibilität in der psychosozialen Demenzversorgung noch Wissen fehlt, auf die die Betroffenen aber Antworten erwarten. Die zehn Forschungsfragen sind für uns ein Beitrag zu einer Forschung, die nicht nur über, sondern mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen entsteht.“

Damit das gelingen konnte, passte das Projektteam den Ansatz der James Lind Alliance so an, dass Menschen mit Demenz den Forschungsprozess aktiv mitgestalten konnten. Langfristig sollen die Forschungsergebnisse dazu beitragen, die Versorgung von Menschen mit Demenz stärker an ihren unterschiedlichen Bedürfnissen auszurichten.

Weitere Informationen: ParGenDA steht für „Priority Setting Partnership zu geschlechtersensiblen psychosozialen Interventionen für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen“. Das Projekt wurde vom Lehrstuhl für Pflegewissenschaft der UW/H gemeinsam mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz durchgeführt und vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert.

Universität Witten/Herdecke



Alanus Hochschule gibt Impulse für eine Pädagogik der Zukunft

Tagung „Individuation als Bildungsprozess“ vom 19. bis 21.11.

Künstliche Intelligenz verändert den Zugang zu Wissen und stellt damit auch die Frage neu, worauf es in der Bildung eigentlich ankommt. Wie können Menschen lernen, selbstständig zu denken, eigene Urteile zu bilden und zu eigenständigen Persönlichkeiten heranzureifen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Tagung „Individuation als Bildungsprozess – Impulse für eine Pädagogik der Zukunft“ vom 19. bis 21. November 2026 an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

Im Mittelpunkt steht Rudolf Steiners Verständnis des Ichs. Es ist nicht als feste, abgeschlossene Größe zu verstehen, sondern entwickelt sich im Laufe des Lebens in der Auseinandersetzung mit sich selbst, anderen Menschen und der Welt. Die Tagung greift den Gedanken der Individuation auf und diskutiert, welche Impulse er für Bildung und Erziehung heute geben kann. Anlass ist der im Juni erschienene Sammelband „Individuation als Bildungsprozess. Perspektiven zu Rudolf Steiners Ich-Verständnis“ (Info3 Verlag). Herausgegeben wurde der Sammelband von Prof. Dr. M. Michael Zech und Prof. Dr. Jost Schieren von der Alanus Hochschule sowie Dr. Constanza Kaliks, Leiterin der Pädagogischen Sektion am Goetheanum in Dornach, Schweiz.

Kaliks eröffnet die Tagung am Donnerstag, 19. November, mit einem Vortrag über „Globale (nicht universelle) Perspektiven des Ich-Begriffs“. Am Freitag widmet sich Carlo Willmann der religiösen Dimension des Ichs.

In vier Arbeitsgruppen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Ich in Pädagogik, Kultur, Philosophie und Gesellschaft. Ein Plenumsgespräch mit Beiträgen von Studierenden nimmt die „Schule der Zukunft“ in den Blick. Am Freitagabend steht das künstlerische Sprechprogramm „Deutschland. Ein Wintermärchen“ von Heinrich Heine auf dem Programm. Die Tagung endet am Samstag mit weiteren Arbeitsgruppen und einem Abschlussplenum mit Jost Schieren.

Die Tagung richtet sich an Studierende und Lehrende der Waldorfpädagogik sowie an alle, die sich für individuelle Entwicklung und zukunftsfähige Bildung interessieren.

Termin: Donnerstag, 19. November, bis Samstag, 21. November 2026

Ort: Alanus Hochschule – Campus II, Villestraße 3, 53347 Alfter/Bonn

Teilnahme: Externe zahlen 25 Euro ohne beziehungsweise 45 Euro mit Verpflegung. Für Studierende und Mitarbeitende der Alanus Hochschule ist die Teilnahme kostenlos; die Verpflegung kostet jeweils 20 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.alanus.edu/tagung-individuation

Senta Koske
Pressesprecherin
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft




Auf zum Studieninfotag
Foto: © Nola Bunke

Entdecken – informieren – studieren!

Studieninfotag an der Alanus Hochschule am 14. November 2026

Welcher Studiengang passt zu mir? Was gehört in die Bewerbungsmappe für ein Kunststudium? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Samstag, 14. November 2026, ab 10 Uhr wieder zum Studieninfotag nach Alfter bei Bonn ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt.

Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Kindheits- und Waldorfpädagogik, Musik- und Kunsttherapie sowie Eurythmie: In Seminaren, Beratungsgesprächen, Mappenberatungen und Workshops erfahren Studieninteressierte alles Wichtige über die rund 20 Bachelor- und Masterstudiengänge, über Zulassungsvoraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Tag ab und gibt Studieninteressierten die Möglichkeit, den besonderen Alanus-Vibe hautnah mitzuerleben. Neben klassischen Studiengängen bietet die Alanus Hochschule interdisziplinäre und teils in Deutschlands Hochschullandschaft einzigartige Studiengänge wie „Wirtschaft & Schauspiel“, „performART“ und „Kunst-Pädagogik-Therapie“ an. Reinschnuppern lohnt sich!

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen und das Programm gibt es unter: www.alanus.edu/studieninfotag

Senta Koske
Pressesprecherin
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Villestraße 3, 53347 Alfter
Standort: Campus I – Johannishof

Griff ins Erbgut: Fortschritt versus Verantwortung

Beim Dialogabend der Medizinischen Sektion am Goetheanum am 2. Juni 2026 ging es um Gentherapie und Genom-Editing. Der Kinderneurologe Oswald Hasselmann berichtete von der heutigen Praxis, über Chancen und Risiken.

«Jetzt kommt das Baby nach Maß» – so lautete die Überschrift eines Zeitungsartikels, der die Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum dazu bewogen hatte, das Thema Genom-Editing an einem Dialogabend aufzugreifen. Karin Michael, Kinderärztin und Co-Leiterin der Medizinischen Sektion, machte zum Einstieg die Komplexität des Themas deutlich: «Einerseits löst es eine hohe Faszination aus, dass wir in der Welt in Zukunft scheinbar alles handhaben können. Aber da kommen ethische Fragen hinter der Faszination des Machbaren, Beherrschbaren sowie der Geldgier manchmal viel zu kurz.»

Genom-Editing oder auch Genomchirurgie bezeichnet molekularbiologische Methoden zur präzisen Veränderung des Erbgutes (DNA) bei Pflanzen, Tieren und Menschen. Um angesichts dieser Methode das Verhältnis zwischen technischen Möglichkeiten und Moral zu beleuchten, hatte die Sektion den Kinderneurologen und Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik, Oswald Hasselmann, eingeladen.

Drei Krankheitsbilder, drei Erfahrungen

Oswald Hasselmann berichtete aus seiner klinischen Erfahrung mit der Gentherapie, die er drei Funktionsbereichen des menschlichen Organismus zuordnete: dem Nerven-Sinnes-System, dem rhythmischen System und dem Stoffwechsel-Gliedmaßen-System.

Am weitesten fortgeschritten sei die genetische Behandlung der spinalen Muskelatrophie, bei der motorische Nervenzellen absterben. Kinder, die frühzeitig behandelt werden, könnten heute laut Hasselmann fast normal aufwachsen. Allerdings zähle diese Therapie zu den teuersten der Welt, bleibe damit reichen Ländern vorbehalten und stelle uns auch hier vor die Frage, wem man andere wesentliche Gesundheitsressourcen dadurch entzieht (siehe Sparpakete im Gesundheitswesen, wie aktuell in Deutschland). Beim zweiten Krankheitsbild, der Thalassämie – einer schweren genetisch bedingten Bluterkrankung –, gebe es Betroffene, die nach einer Gentherapie deutlich weniger lebensverlängernde Bluttransfusionen benötigen, allerdings sei für einige die notwendige Begleitchemotherapie so belastend, dass sie den Eingriff nicht überleben würden. Als drittes Beispiel nannte Hasselmann die Muskeldystrophie Duchenne, bei der genetisch bedingt Muskelzellen absterben – eine bisher auch durch Gentherapie nicht heilbare Erkrankung.

Goetheanum

Dieser Text ist ein Auszug aus einem Artikel, der in der Wochenschrift ‹Das Goetheanum› veröffentlicht wurde. Sie können den vollständigen Artvikel auf der Webseite der Wochenschrift lesen. Falls Sie noch kein Abonnent sind, können Sie die Wochenschrift für 1 CHF/ kennenlernen.

Zusatzausbildung
Biographie-Arbeit
11 Module: 13.3.2027 - Feb 28
Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt
Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.
Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH
Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44
Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17
E-Mail: info.faab@gmx.de
akademie-biographiearbeit.org

Fachberatung für Pflegefamilien (m/w/d)

Bochum und Umgebung

Die SH Bochum sucht Verstärkung für ihr Fachberatungsteam. Seit mehr als 20 Jahren begleiten wir Pflegekinder, Pflegefamilien und Herkunftsfamilien. Wir arbeiten ressourcenorientiert und systemisch. Wir haben Wurzeln im waldorfpädagogischen Umfeld.

Sie bringen mit:

· einschlägiges Hochschulstudium
· Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
· systemische Weiterbildung oder vergleichbare Zusatzqualifikation erwünscht.

Ihre Aufgaben:

· Pflegefamilien beraten und begleiten · Pflegekinder einbeziehen
· mit Herkunftsfamilien und Jugendämtern zusammenarbeiten
· Pflegeeltern gewinnen und qualifizieren
· den Träger fachlich mitgestalten

Wir bieten:

· eigenverantwortliches Arbeiten mit fachlichem Rückhalt
· flexible Arbeitsorganisation · Raum für eigene Schwerpunkte
· Supervision · Fortbildung

Mehr Infos:
0234 / 601 402 500
info@sh-bochum.de
www.sh-bochum.de/stellen

SHBOCHUM
Sozialpädagogische Hilfen gGmbH

**Neugier ist ein verletzliches Pflänzchen,
das nicht nur Anregung,
sondern vor allem Freiheit braucht.**
Albert Einstein

Freie Waldorfschule Hamm

Wir suchen für das Schuljahr 2027/2028 bzw. ab sofort Verstärkung (m/w/d)

– Klassenlehrer:innen (**ab sofort**)
– eine Lehrkraft für das Fach Erdkunde Sek **II** (auch ab sofort zur Einarbeitung)
– eine Lehrkraft für das Fach Mathematik Sek **I/II** (auch ab sofort zur Einarbeitung)

Unsere Lehrkräfte erhalten eine sorgfältige Einarbeitung und Mentorierung, ein iPad, auf Wunsch ein dienstliches eBike und eine tarifliche Bezahlung - neben einem familiären Kollegium, das sich aufeinander verlassen kann und immer auch offen ist für neue Ideen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich gern an das Team der Schulleitung (schulleitung@waldorfschule-hamm.de)

Postanschrift:
Kobbenskamp 23
59077 Hamm

Website: www.waldorfschule-hamm.de

Institut Eckwälden

Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule,Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**
ErzieherInnen,
HeilerzieherInnen,
HeilpädagogInnen oder
SozialpädagogInnen m|w|d
für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:
- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:
- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de

In der Wut verliert
der Mensch seine Intelligenz.
Dalai Lama XIV.

Waldorfkindergarten Morgenstern
Hiddenhausen | Kreis Herford

Leitung Waldorfkindergarten gesucht

m|w|d

Teilzeit / Vollzeit
ab 2027 oder nach Absprache



Unser Waldorfkindergarten Morgenstern bietet 45 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung einen liebevollen, naturverbundenen und rhythmischen Alltag. In unseren inklusiven Gruppen begleiten wir die Kinder mit einem engagierten Team.

Wir bieten dir:
- Viel Gestaltungsspielraum
- Ein erfahrenes, engagiertes Team
- Fort- und Weiterbildung
- Bezahlung angelehnt an den TVöD

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
vorstand@waldorfkindergarten-morgenstern.de
www.waldorfkindergarten-morgenstern.de

Die wahren Lebenskünstler
sind bereits glücklich, wenn
sie nicht unglücklich sind.
Jean Anouilh

Rudolf Steiner Schule Oberaargau

Wir suchen für unsere familiäre Schule mitten in der Schweiz

- Ab sofort 3.Klasse Klassenlehrer
- Ab sofort HeilpädagogIn
- Ab sofort Spielgruppenpraktikantin
- Schulleitung(3.Person) mit HR-Erfahrung
- Teilzeit KindergärtnerIn auf August 2027
- 1.Klasse Klassenlehrer auf August 2027
- 7. Klasse Klassenlehrer auf August 2027

Interessiert? Auskunft erhalten Sie im Sekretariat
(Montag–Freitag 07.30–12.00 Uhr)
Telefon: +41 62 922 69 05
Oder senden Sie uns ihre Bewerbung an E-Mail:
mitarbeiterressort@ rsso.ch

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken.
In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.
Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen.
Stellenanzeigenschluss für die Dezember - Ausgabe 2026

Mo. 30. November 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Weggemeinschaft Vulkaneifel Wohn- und Werkstätten für seelenpflegebedürftige Menschen

Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist eine anthroposophisch orientierte Einrichtung im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und dezentral in zwei verschiedenen Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen. In fünf Wohngruppen und handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 40 Menschen.



Sind Sie :
Heilerziehungspfleger/ Heilerziehungspflegerin; Erzieher/Erzieherin; Krankenschwester/Krankenpfleger?

Dann bewerben Sie sich

als sozialtherapeutische Fachkraft m|w|d
in den Wohnbereichen der Weggemeinschaft Vulkaneifel

Weggemeinschaft Vulkaneifel Bahnhofstr.14 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050 Mail: verwaltung@weggemeinschaft-ev.de Web: www.weggemeinschaft-ev.de

STELLENANGEBOTE

Der **Ambulante Hospizdienst Odilie** e. V.

in Bonn sucht eine*n Nachfolger*in mwd
für die langjährige Koordinatorin.
Näheres unter hospizdienst-odilie.de -> über uns -> Stellenauschreibung

Waldorfkindergarten Niederursel

Zur Verstärkung und Mitgestaltung zeitgemäßer Waldorfpädagogik suchen wir weitere Teammitglieder für unseren Waldorfkindergarten zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Pädagogische Fachkräfte, TZ/VZ m|w|d
- Anerkennungspraktikant:innen m|w|d
- FSJ-Mitarbeiter:innen m|w|d
- Studentische Zusatzkraft m|w|d

Wir bieten

- einen idyllisch gelegenen Arbeitsplatz mit einem offenen, innovativen und herzlichen Team und Raum zur Mitgestaltung und Weiterentwicklung
- 2 Kindergartengruppen im Alter von 3 - 6 Jahren mit einer Betreuungszeit von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- eine Teilzeit- oder Vollzeittätigkeit in Festanstellung (Vergütung in Anlehnung TVöD)
- regelmäßige Teamfortbildungen und Team-Events
- Jobticket

Sie sind

- offen, aufgeschlossen, herzlich, empathisch, naturverbunden und motiviert bedürfnisorientiert Kinder liebevoll und situativ auf ihrem Weg zu begleiten,
- authentisch, voller Energie, Einsatzfreude und Engagement
- und suchen einen neuen Wirkungsort in einem jungen, aufgeschlossenen und sich stets zeitgemäß weiterentwickelnden Team,

dann sind Sie bei uns herzlich willkommen im Team und wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an:
Waldorfkiga.niederursel@t-online.de

oder postalisch an:
Waldorfkindergarten Niederursel, Alt-Niederursel 42, 60439 Frankfurt



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n
- Klassenlehrer m|w|d
- Fachlehrer Sport m|w|d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer Sport m|w|d
- Fachlehrer Heileurythmie m|w|d
- Klassenlehrer Oberstufe m|w|d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n
- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer Religion m|w|d

Wir wünschen uns:
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:
- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen

FREIE WALDORFSCHULE ESSEN

RUDOLF-STEINER-SCHULE | PARZIVAL-SCHULE | HELIAND-ZWEIG

Waldorfkindergarten Morgenstern
Hiddenhausen | Kreis Herford

Leitung Waldorfkindergarten gesucht

m|w|d

Teilzeit / Vollzeit
ab 2027 oder nach Absprache



Unser Waldorfkindergarten Morgenstern bietet 45 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung einen liebevollen, naturverbundenen und rhythmischen Alltag. In unseren inklusiven Gruppen begleiten wir die Kinder mit einem engagierten Team.

Wir bieten dir:
- Viel Gestaltungsspielraum
- Ein erfahrenes, engagiertes Team
- Fort- und Weiterbildung
- Bezahlung angelehnt an den TVöD

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
vorstand@waldorfkindergarten-morgenstern.de
www.waldorfkindergarten-morgenstern.de

Wer immer im Trockenen
sitzt, wird schon zu
Lebzeiten eine Mumie.
Jörg Mosch

Institut Eckwälden

Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule,Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**

ErzieherInnen,
HeilerzieherInnen,
HeilpädagogInnen oder
SozialpädagogInnen m|w|d

für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:
- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:
- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de

Der Waldorfkindergarten Esslingen sucht ab dem 01.01.2027 einen

KOCH m/w/d
50% - 4 Stunden täglich
von ca. 8:45 bis 12:45 Uhr

Da unser geschätzter Koch zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand geht, suchen wir eine engagierte Nachfolge für unsere Küche.

Wir freuen uns über motivierte BewerberInnen, die Freude am Kochen haben und eine Ausbildung oder die entsprechende Erfahrung im Küchenbereich mitbringen.

Das Mittagessen wird aus vollwertigen, vegetarischen Zutaten zubereitet. Zu den Aufgaben in der Küche gehören sowohl die Bestellung der Lebensmittel als auch die Zubereitung der Mahlzeiten. Die Auswahl der Hauptzutaten erfolgt nach einem Wochenplan, der aus dem pädagogischen Konzept abgeleitet ist.

Voraussetzung sind Spaß am Kochen sowie Freude im Umgang mit Kindern. Ein pädagogischer oder anthroposophischer Hintergrund ist willkommen, jedoch keine Voraussetzung. Eine gute Einarbeitung ist gewährleistet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Waldorfkindergarten Esslingen • Weilstrasse 94 • 73734 Esslingen
leitung@waldorfkindergarten-esslingen.de

WALDORFKINDERGARTEN ESSLINGEN

Freie Waldorfschule Hamm

Wir suchen für das Schuljahr 2027/2028 bzw. ab sofort Verstärkung (m/w/d)

- Klassenlehrer:innen (**ab sofort**)
- eine Lehrkraft für das Fach Erdkunde Sek **II** (auch ab sofort zur Einarbeitung)
- eine Lehrkraft für das Fach Mathematik Sek **I/II** (auch ab sofort zur Einarbeitung)

Unsere Lehrkräfte erhalten eine sorgfältige Einarbeitung und Mentorierung, ein iPad, auf Wunsch ein dienstliches eBike und eine tarifliche Bezahlung - neben einem familiären Kollegium, das sich aufeinander verlassen kann und immer auch offen ist für neue **I**deen.

Sollten wir **I**hr **I**nteresse geweckt haben, wenden Sie sich gern an das Team der Schulleitung (schulleitung@waldorfschule-hamm.de)

Postanschrift:
Kobbenskamp 23
59077 Hamm

Website: www.waldorfschule-hamm.de

Der Langsamste, der sein Ziel
nicht aus den Augen verliert,
geht noch immer geschwinder,
als jener, der ohne Ziel umherirrt.
Gotthold Ephraim Lessing

Selbstermächtigung bis zuletzt

Perspektiven am Lebensende in der Anthroposophischen Palliativmedizin

Auch die letzte Lebensphase erlaubt, das eigene Leben zu gestalten. Davon sind Onkologin Marion Debus und Palliativmediziner Jörg Eberhardt, beide Klinik Arlesheim, Schweiz, überzeugt. Bei der Begleitung lebensbedrohlich erkrankter Menschen haben sie die Erfahrung gemacht, dass überraschende Entwicklungen bis zum Tod möglich sind.
«Selbstermächtigung bis zuletzt», so Jörg Eberhardt, sei sein Ziel, wenn er Patientinnen und Patientin palliativmedizinisch und -therapeutisch begleite. «Dazu kann auch gehören, Abschied zu nehmen, Dankbarkeit zu zeigen, vielleicht auch zum Verzeihen in Dialog zu kommen.» Auch für die Co-Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum und Onkologin Marion Debus hat sich in der Arbeit mit Krebspatientinnen und -patienten immer wieder gezeigt, wie Menschen die letzte Lebensphase noch für Momente der Verbindung mit nahestehenden Personen nutzen können. Sie erinnert sich an eine Patientin mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs, die schon tagelang nicht mehr ansprechbar gewesen sei. «Doch später erzählte ihre Tochter, dass sie noch einmal mit ihrer Mutter sprechen konnte: Die Mutter habe von einem Licht berichtet, auf das sie zuging und von dem sie wieder zurückgeschickt wurde, um noch einmal ihrer Tochter zu begegnen. Erst danach ist die Patientin gestorben», sagt Marion Debus.
Zur Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase gehört für beide Mediziner, Schmerzen und andere körperliche Leiden sowohl mit konventionellen als auch mit Medikamenten und Anwendungen der Anthroposophischen Medizin zu lindern, ohne jedoch das Bewusstsein zu dämpfen. Im Widerspruch zu ihrem Selbstverständnis als Ärztin beziehungsweise Arzt steht dagegen, Menschen, die den Wunsch nach einem ärztlich assistierten Suizid äußern, selbst ein tödliches Mittel zu verabreichen, wie es in der Schweiz schon lange legal ist.

«Wenn wir mit diesem Wunsch konfrontiert sind, nehmen wir das ernst, versuchen aber, zunächst gemeinsam zu schauen, ob es nicht noch etwas im Leben zu gestalten gibt», sagt Jörg Eberhardt. Wenn ein Patient trotzdem an dem Wunsch festhalte, ermöglichen er und seine Kollegen aber auch den Kontakt zu Sterbehilfeorganisationen. Doch Jörg Eberhardt und Marion Debus ist wichtig, dass Patientinnen und Patienten Entwicklungsschritte möglichst lange bis zum Lebensende gehen können.

Julia Eßwein-Demming

Podcast ‹Mensch und Gesundheit: Bewusstseinsentwicklung am Lebensende› in der Reihe ‹Anthroposophie zur Sache›, Marion Debus und Jörg Eberhardt im Gespräch mit Julia Eßwein-Demming, 49 Minuten

Ansprechpartnerin
Julia Eßwein-Demming



Jörg Eberhardt und Marion Debus

Foto: Nicolas Prestifilippo

KI macht Beschäftigte nicht überflüssig – verändert aber ihre berufliche Identität

Was bedeutet der Einsatz von Künstlicher Intelligenz für unsere berufliche Zukunft? Dr. Alina Tausch von der Universität Witten/Herdecke erklärt, warum KI nicht nur unsere Aufgaben verändert.
Künstliche Intelligenz übernimmt bereits heute Aufgaben, für die Menschen früher deutlich mehr Zeit benötigten. Was für Unternehmen nach einer großen Chance klingt, löst bei Beschäftigten auch Unsicherheit aus. Wird KI unsere Arbeit erleichtern oder uns irgendwann ganz ersetzen? Und was passiert mit unseren Fähigkeiten, wenn wir immer mehr Aufgaben an sie abgeben?
Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dr. Alina Tausch von der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Sie forscht dazu, wie künstliche Intelligenz unsere Arbeit, unsere berufliche Identität und die Zusammenarbeit in Unternehmen verändert.
KI stellt unser berufliches Selbstverständnis auf die Probe
KI verändert nicht nur, welche Aufgaben Beschäftigte übernehmen, sondern auch, wie sie ihre eigene berufliche Rolle wahrnehmen. Dass KI ganze Berufsgruppen überflüssig macht, hält Alina Tausch nicht für die entscheidende Gefahr. Menschen bringen Fähigkeiten mit, die künstliche Intelligenz bislang nicht ersetzen kann. Dazu gehören beispielsweise soziale Feinfühligkeit, zwischenmenschlicher Kontakt und die Fähigkeit, ungewöhnliche Lösungen zu entwickeln.
In Studien mit Logopäd:innen und Berater:innen untersuchte Alina Tausch, wie sich der Einsatz von KI auf die berufliche Identität auswirkt. Während sich Berater:innen vor allem in ihrer fachlichen Expertise bedroht fühlten, befürchteten Logopäd:innen, zentrale Aufgaben ihrer therapeutischen Arbeit zu verlieren. Hinzu kommt ein weiteres Risiko: Wer sich dauerhaft auf KI verlässt und selbst einfache Aufgaben an sie abgibt, kann langfristig eigene Fähigkeiten einbüßen.
Umso wichtiger ist es, wie Unternehmen künstliche Intelligenz einsetzen. Beschäftigte sollten frühzeitig einbezogen werden und mitentscheiden können, bei welchen Aufgaben KI sie unterstützt. Dabei geht es nicht allein darum, schneller oder produktiver zu werden, sondern auch darum, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die gesundes, zufriedenes und selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen.
Welche Sorgen vor KI berechtigt sind, warum menschliche Fähigkeiten weiterhin wichtig bleiben und wie Unternehmen den technologischen Wandel gestalten können, erklärt Dr. Alina Tausch in der zweiten Folge des Wissenschaftspodcasts „Denk mal drüber nach.“ der Universität Witten/Herdecke.

Weitere Informationen: Die Folge „Müssen wir Angst vor KI in der Arbeitswelt haben?“ ist ab sofort verfügbar

Universität Witten/Herdecke



Dr. Alina Tausch

Foto: UW/H

Bin ich im Paradies?

An der Tagung Ende August zum 100-jährigen Bestehen der Leier kamen rund 440 Menschen am Goetheanum zusammen.

Interessant: Diese Zahl entspricht der Hertz-Frequenz des Kammertons a. Mensch und Musik im Gleichklang. Es war, so Stefan Hasler, ein Zusammenklang von Musikinteressierten aus Asien, Japan, China und Taiwan wie auch aus Süd- und Nordamerika sowie Europa. Jeden Morgen gab es ein gemeinsames Spiel im Großen Saal. Der periphere Ton aus 440 Leiern verzauberte den Saal und hob ihn in eine andere Sphäre. «Dieser Klang hat uns alle im tiefsten Sinne berührt und legte einen Klangboden für die vielen Begegnungen über den Tag. So setzte ich mich irgendwo im Goetheanum hin und sogleich ging mit dem Sitznachbarn ein Gespräch los, und wir hatten beide den Eindruck, dass es wichtig und richtig war, dass wir uns jetzt ausgetauscht haben.»
Der morgendlichen Saitenmusik im Saal ging das Stimmen an 440 Winkeln am Goetheanum voraus, denn alle suchten sich eine Ecke, um ihr Instrument zu intonieren. An den Abenden gab es Konzerte von bis zu 30, 40 Leierspielenden auf der Bühne – Leiertöne in fernöstlicher oder brasilianischer kultureller Färbung. Den Tag über gab es verteilt im Goetheanum kleine Gruppen im gemeinsamen Spiel. Außerdem haben sich Leierbauer und -bauerinnen getroffen und den Klang ihrer Instrumente gegenseitig belauscht. Hasler weiter: «Ein Kollege am Goetheanum, der sein Arbeitsbüro im Erdgeschoss hat und so den ganzen Tag von diesen Leierklängen umgeben war, fragte mich: «Sage mal, bin ich jetzt im Paradies? Oder bin ich gestorben und ich habe es selber gar nicht gemerkt?» Beides zeichnet ein Bild vom besonderen Zustand, in den das Goetheanum durch diese 440 Spielenden getaucht und erhoben war.»



Tagung Ende August zum 100-jährigen Bestehen der Leier

Foto Xue Li

Für die Sektion für Redende und Musizierende Künste zieht Stefan Hasler ein durchweg positives Fazit: «Dass sich so viele Leierspieler und -spielerinnen getroffen und ausgetauscht haben, dass Kompositionen erklangen, die man lange nicht gehört hat, das führte zu diesem einmaligen Ereignis. Die von Rudolf Steiner initiierte Leier hat so eine besondere Würde und Energie erfahren und klingt seitdem etwas anders.»

Wolfgang Held
Goetheanum

Diese Nachricht erschien auch in der Wochenschrift ‹Das Goetheanum



ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthrop. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestr. 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110: Bernadottestraße)
-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestr. 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus, -Bibliothek am Rudolf Steiner Haus
Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816
Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Die. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen
Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.
Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395
Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthrop. Gesellsch., Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.
Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthrop. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de
Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kentroper Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)
Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5. Stock im Kinderhaus T. 02302-999280
Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de
Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de
Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaelis Braun, Waldorfschule, Blumendeller Str. 29, T. + F. 0208-498011
Remscheid (PLZ 42929) Anthrop. Gesellsch., Zweig Remscheid, Burgerstr.
Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hausaer-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840
Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F. -9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu
Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpadagogik, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 10178) Waldorfkindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.
Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.
Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middelkamp, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F. -9761580, info@waldorfseminar-dortmund.de, www.waldorfseminar-dortmund.de
Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk Scharnhorst, Rote Fuhr
Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Malerei, Professor-Oehler-Str. 11, T/F.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de
Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50, T. 040-4480661, F. -40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de
Herne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk, Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de
Kiel (PLZ 24109), Waldorflehrerseminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2, T.0431-800680, F. -8006829
Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg, Auskunft erteilt das Gemeindebüro,
Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-9414931, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31, www.fbw-rheinland.de, info@fbw.-rheinland.de
Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190, T.0221-9414930, F. -9414031, info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr. 8, T. 07042-941895, info@akademie-vaihingen.de, www.@akademie-vaihingen.de
Velbert (PLZ 42555) Hof Fahrenscheidt, Gästehaus der Demeterhöfe, Fahrenscheidt
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F. 040-36030 26565, Post@Forum-Kultus.de
Witten (PLZ 58454) Eurythmie-Schule und Bühne, Annener Berg 15

Die Christengemeinschaft
(Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bochum (PLZ 44803) Gemeindebüro: T.0234-352208, MWH Sonn- u. Feiertags 10.30 ‚Mi/Sa 8.30, die Pfarrer der Gemeinde: Pfarrer(in) Miriam Röger, Glockengarten 70, 44803 Bochum, Pfarrer Tom Tritschel, Glockengarten 70, 44803 Bochum, T.0234-9369933 | Lenker in Westdeutschland: Jaroslow Rolka, Alte Bahnhofstr. 20, 44892 Bochum, T.0234-4144739, mobil 0179-1132366
Gemeinde Bonn (PLZ 53173) Michael-Kapelle, Am Büchel 57, Gottesdienste: Menschenweihehandlung So. 10.00, Di.- Fr. 8.30 , Sa. 9.00. F. Kinder: So 9.20, Ansprechp.: Pfr. Goebel, T.0228-93392472, ulrich.goebel@christengemeischaft.org, Pfr. Rheinheimer, T.0228-93391412, michael.rheinheimer@christengemeinschaft.org
Gemeinde Düsseldorf-Golzheim (PLZ 40474) Tersteegenstr. 58, email: duesseldorf@christengemeinschaft.org | Menschenweihehandlung: So. 10:00, Pfr. Pfr. Sabine und Michael Rosenbruch, T. 0162-458 91 30, Gemeinderat: Gudrun Lesch, T. 0211-292136 | www.christengemeinschaft.de/gemeinden/duesseldorf
Gemeinde Herdecke (PLZ 58313) Nikodemus-Kirche, Huser Feld 140, T.02330-71270. Gottesdienste: Menschenweihehandlung immer So 10.00. Menschenweihehandlung Mi 8.00, Fr 9.00. Sonntagshandlung und Andachten für die kleinen Kinder So 11.30 (alle nicht in den Schulferien). Ansprechp.: Pf. Rüdiger Lunkeit, T.02330-809470, Michaela Krutzsch, T. 0172-6099042
Gemeinde Krefeld (PLZ 47799) Michael-Kirche, Grenzstr. 130, T.02151-592855, Menschenweihehandlung So 10.00, für die Kinder So 9.15. Ansprechp.: Pfr. Sabine Rosenbruch, T. 0162-4589130
Gemeinde Mönchengladbach-Rheydt (PLZ 41236) Wilhelm-Strauss-Str. Pfr. Ben Black | Menschenweihehandlung: So. 10 Uhr,
Gemeinde Voreifel (PLZ 53909) Christengemeinschft Voreifel, Auf der Rütt 43, T.02252-5595, MWH, So.10.00 f. Ki. So 9.30. Pfr. Ruess, T.02252-836563

Ernährung und Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Bad Saarow (PLZ 15526) Hofgemeinschaft Marienhöhe, -Laden-, Marienhöhe
Bremen (PLZ 28203) Gesellschaft für Landwirtschaft u. Pädagogik e.V., Kleine Meinkenstr.
Ennepetal-Königsfeld (PLZ 58256) Schultenhof
Gevelsberg (PLZ 58285) Fam. Kierig, Kemnade
Hattingen (PLZ 45529) Troxler-Haus, Gut Marienhof, Felderbachstr.
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, Hofladen, Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12 u. 15-17, T.02551-93660, camphill-steinfurt@t-online.de
Velbert (PLZ 42553) Neviges, Schepershof, Windrather Str.
Velbert (42555) Neviges, Hof zur Hellen, Windrather Straße 197, T.02053/3239
Velbert (42555) Langenberg, Hof Dickten, Brinker Weg
Vietmannsdorf (PLZ 17268) Gärtnerei Staudenmüller, Templiner Str.
Wetter (PLZ 58300) Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, T.02335-71540, F.-9729120, Di., Fr., Sa. 10.00-13.00 u. Di. + Fr. 15.00-18.00, Gemüseabonnement mit Lieferservice auf Anfrage, jeden 1. Samstag im Monat Hofrundgang um 10.00. Bitte anmelden unter 02335-801232

Einrichtungen auf Grundlage der Waldorfpädagogik

Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend Heilpäd. Einrichtung Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821
Moers (PLZ 47443), SCI: Kinderhaus, integrative Kindertageseinrichtung, Kirschenallee
Moers-Repelen (PLZ 47443), SCI :Gemeinschaftsschule, integrative Ganztagsschule, Stormstr.
Neunkirchen (PLZ 53819) Anthrop. Lesekreis Neunkirchen, Buchhandlung Krein, Schmiedestr.
Witten (PLZ 58456), Christopherus Haus e.V., Kinder- u. Jugendwohnheim Johanna-Ruß-Haus, Rüsbergstr. 60, T.02302-979900

Eurythmie, Heileurythmie, Tanztherapie und Bewegung

Alfter (PLZ 53347) Verein zur Förderung der Eurythmie e.V. | Görreshof 180
Infos: Gaianna XII: Frau Andrea Heidekorn, andrea.heidekorn@posteo.de | Eurythmie Intense: Frau Ursula Braun, ewusbraun@gmx.de |
Wuppertal (42285), Praxis für Tanztherapie und Psychotherapie, Helga Roßner, Fuchsstr.28, T. 0202-4303296, www.tanzetage-wuppertal.de

Freie Waldorfschulen (FWS)

Aachen (52064), FWS Aachen e.V., Anton-Kurze-Allee 10, T.0241-71044, F.-71048, info@waldorf-aachen.de
Berlin (PLZ 10178) FWS Berlin-Mitte, Weinmeisterstr.
Berlin (PLZ 14163)-Zehlendorf, Parzival-Schule, FWS a. Heilpäd.Therapeutikum, Quermatenweg
Berlin (PLZ 14195) Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 14195)-Dahlem, Rudolf-Steiner-Schule, Auf dem Grat
Berlin (PLZ 10709) Annie-Heuser-Schule e.V., Eisenzahnstr. 37, T.030-86393061, F.-63, gf@annie-heuser-schule.de
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Rudolf Steiner-Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238-246, T.0234-92206-0, F.-0234-283158, info@rss-bochum.de, www.rss.bochum.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) Ita-Wegman Schule Benefeld, Heilpädagogische Waldorfschule, Cordinger Str. 39, T.05161-4853-0, F.-4853-26, www.iws-benefeld.de, kontakt@iws-benefeld.de
Bomlitz-Benefeld (PLZ 29699) FWS Benefeld, Cordinger Str.
Bonn (PLZ 53115) Johannesschule Bonn, Freie Waldorf-Förderschule, Rehfuesstr.
Borchen (PLZ33178) FWS u. Priv. Schule, Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn, für Erziehungshilfe eigener Art (Sondersch. E u. L), Schloss Hamborn 5, T.05251-389-104 o.-116, F.-268, schule@schloss-hamborn.de
Dresden (PLZ 01099) FWS Dresden, Jägerstr.
Dinslaken (PLZ 46535) FWS Dinslaken, Eppinkstr. 173, T.02064-54739, F.-770337 info@waldorfschule-dinslaken.de
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, FWS Förderschule eigener Art, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Rudolf Steiner-Schule, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44267) Christopherus-Haus e.V., Christopherus-Schule Dortmund, Kreisstr. 55, T.02304-98279-17, F.-26, SchuDo@christopherus-haus.net
Eckernförde (PLZ 24340) FWS Eckernförde, Schleswigerstr.
Erftstadt-Liblar (PLZ 50374) FWS Erftstadt, An der Waldorfschule 1, T.02235-4608-0, F.-4608-19, www.waldorfschule-erftstadt.de
Eckernförde (PLZ 24340) Freie Waldorfschule Eckernförde, Schleswigerstr.
Frankfurt/Oder (PLZ 15236) FWS, Weinbergweg 30, T.0335-4013583, F.-4013584, frankfurtoder@waldorf.net, www.frankfurtoder.waldorf.net
Essen (PLZ 45134), FWS Essen, Schellstr.47, T.0201-43515-0, F. -43515-10, www.waldorfschule-essen.de, info@waldorfschule-essen.de
Gelsenkirchen (PLZ 45892) Raphael-Schule, Waldorf-Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen u. Emotionale u. Soziale Entwicklung, Coesfelder Str. 75 T.0209-5130260, F.-0209-51302615, raphael-schule@tapoon.de, www.raphael-schule-gelsenkirchen.de
Gladbeck (45968) FWS Gladbeck, Horsterstr. 82, T.02043-29720, F.-297299, info@fws-gladbeck.de, www.waldorfschule-gladbeck.de
Göttingen (PLZ 37077) FWS Göttingen, Arbecksweg
Greifswald (PLZ 17491) FWS Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gummersbach-Vollmershausen (PLZ 51645) FWS Oberberg e,V,, Kirchhellstr. 32, T.02261-9686-0, F.-76, info@fws-oberberg.de
Haan (PLZ 42781) FWS Haan-Gruiten, Prälat Marschall-Str.
Hagen (PLZ 58135), Verein zur Förderung der Rudolf Steiner Schule Hagen e.V., Enneper Str. 19 u. 30, T.02331-403901, F.-407619
Halle /Saale (PLZ 0611) Waldorf Freizeitschule, Lauchstädter Str.
Halle/Saale (PLZ 06132), FWS Halle/Saale, Gutsstr.
Hamburg (PLZ 21149) Rudolf Steiner-Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg
Hamburg (PLZ 22159) Rudolf Steiner-Schule, Hamburg-Wandsbek/Farmsen, Rahlstedter Weg
Herne/Wanne-Eickel (PLZ 44652) Hiberniaschule, staatl. anerk. Gesamtschule eigener Art, Holsterhauser Str. 70, T.02325-919-0, Zentrale, www.hiberniaschule.de, info@hiberniaschule.de
Itzehoe (PLZ 25524) FWS Itzehoe, Am Kählerhof
Kiel (PLZ 24109) FWS Kiel, Hofholzallee
Lensahn (PLZ 23738) Waldorfschule in vOstholstein, Rudolf-Steiner-Weg
Lübeck (PLZ 23566) FWS Lübeck (Eichholz), Dieselstr.
Krefeld (PLZ 47800) FWS Krefeld, Kaiserstr. 61, T.02151-5395-0, F.-36, www.waldorfschule-krefeld.de, info@waldorfschule-krefeld.de
Mönchengladbach (PLZ 41065) Rudolf Steiner Schule, Freie Waldorfschule, Weiersweg 10, T.02161-82132-0, www.freie-waldorfschule-mg.de
Münster (PLZ 48149) FWS Münster, Rudolf-Steiner-Weg 11, T.0251-87000, sekretariat@waldorfschule-muenster.de
Remscheid (PLZ 42897) FWS, Schwarzer Weg 9, T.02191-667811, F.-666001, www.waldorfschule-remscheid.de
Rheine (PLZ 48429) FWS Rheine im Aufbau, Meisenstr. 30, www.freie-schule-rheine.de freie.schule.rheine@gmail.com | Tel. 05971-9808310
Schwerin (PLZ 19061) Freie Waldorfschule, Schloßgartenallee
Siegen (PLZ 57072) FWS, Kolpingstr. 3, T.0271-48859-0, F.-50
St. Augustin-Hangelar (PLZ 53757) Waldorfkinderhaus St. Augustin e.V., Parseval Str.
St. Augustin (PLZ 53757), FWS Sankt Augustin, Graf-Zeppelin-Str. 7, T.02241-92116-20,
Velbert (PLZ 42555) FWS Windrather Talschule, Panner Str. 24, T.02052-9264 -0, F.-11, info@windrather-talschule-de, www.windrather-talschule.de
Witten (PLZ 58455) FWS Witten I, Billerbeckstr.
Witten (PLZ 58454) Blote Vogel, Freie Schule nach der Pädagogik Rudolf Steiners, Stockumer Str. 100, T.02302-95660-0, F.-95660-29, info@blote-vogel.de
Wolfsburg (PLZ 38444) Freie Waldorfschule Wolfsburg, Robert-Schuman-Str.
Wuppertal (PLZ 42285) FWS, Schluchtstr.
Wuppertal (PLZ 42285), Troxler-Schule Wuppertal, Nommensenweg 12, T.0202-97906-0, F.- 80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de

Gesundheit, Medizin und Pflege

Berlin (PLZ 10117) Therapeutikum Schiffbauerdamm, Schiffbauerdamm
Berlin (PLZ 14089)-Spandau/Kladow, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Klinik für anthroposophisch erweiterte Heilkunst, Kladower Damm 221, T.030-365010
Berlin (PLZ 14089)-Kladow, Par-ce-val, Kulturpädagogische Gemeinschaft für suchtgefährdete Kinder und Jugendliche, Kladower Damm 221, Haus
Bielefeld (PLZ 33609) Wohnen und Gemeinschaft, Im Kapellenbrink, Loheide 7-17, T.0521-98111-50, F.-51, www.kapellenbrink.de, info@kapellenbrink.de
Bonn-Bad Godesberg (PLZ 53173), Ambulanter Hospizdienst Odilie e.V., Am Büchel 57, T.0228-93597180, Koordinatorin: Babette Hünig, Bürozeiten: Di.: 17-19 Uhr, Do.: 10-12 Uhr, info@hospizdienst-odilie.de
Dortmund (PLZ 44225) H.-Keiner-Haus, Norbert Zimmering, Mergelteichstr.
Dresden (PLZ 01099) Häusliche Kranken- und Altenpflege Dresden e.V., Angelikastr.
Dresden (PLZ 01099) Verein zur Förderung eines anthroposophisch orientierten Krankenhauses in Dresden e.V., Angelikastr.
Düsseldorf (PLZ 40625) Heinrich-Zschokke-Tagespflegehaus e.V., Hagener Str.
Eitorf (PLZ 53783) Seminar für anthrop. erweiterte Pflege, T.02243-6931
Essen (PLZ 45134) Bettina von Arnim-Haus, Fr. Amira Hadzic, Vittinghoffstr. 11, T.0201-8435-0, F.-199
Herdecke (PLZ 58313) Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4
Herdecke (PLZ 58313) Dörthe-Krause-Institut am Gemeinschaftskrankenhaus (vormals Ausbildungsinstitut für Krankenpflege); Gerhard-Kienle-Weg 10, T.02330-62-3680, F.-62-3365, www.gemeinschaftskrankenhaus.de g.weber@gemeinschaftskrankenhaus.de
Remscheid (PLZ 42897), Patienten-Initiative Bergisches Land, Gesundheit Aktiv, anthroposophische heilkunst e.V., Ingrid vom Stein, Neuenhaus 60, 42929 Wermelskirchen, T.02196-84077, buechervomstein@t-online.de, www.pibl.de
Sprockhövel (PLZ 45549) Orthopädische Praxis, M. R. Neuhaus, Hombergstr.5, T.02324-90720, www.ortho-neuhaus-meissner.de
St. Augustin (PLZ 53757) Naturheilpraxis Elisabeth Skalinau, Heilpraktikerin, Herderstr.

Heilpädagogik, Sozialtherapie, Kunsttherapie und Erlebnispädagogik

Berlin (PLZ 13156) Kaspar Hauser Therapeutikum, Rolandstr.
Berlin (PLZ 14167)-Zehlendorf, Werkgemeinschaft f. Berlin- Brandenburg, Teldower Damm 269, T.030-847883-444, F.-445
Bochum-Gerthe (PLZ 44805) Christopherus-Schule für Seelenpflege-bedürftige, heilpäd. Einrichtg., Gerther Str.
Bochum (PLZ 44866) Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, Anerkannte Werkstatt für Behinderte Menschen, soz.therap. Einrichtg., Zweigwerkstatt, Schmiedestr.
Bochum (44867) Atelier für Kunsttherapie, Monika Becker, Kunsttherapeutin, Westenfelder Str.
Borchen (PLZ 33178) Berufsförderung, Schloss Hamborn ,
Borchen (PLZ 33178) Landschulheim-Kinder-u. Jugendhilfe, Schloss Hamborn 5, T.05251-389-103, F.-268, landschulheim@schloss-hamborn.de
Darscheid (PLZ 54552) Weggemeinschaft Vulkaneifel e.V., Heim u. Werkstätten für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Bahnhofstr. 14, T.06592-95400, F.-954050, verwaltung@weggemeinschaft-ev.de
Dortmund (PLZ 44225) Int. Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW (Stellenbörse NRW), Mergelteichstr. 59, T.0231-9761570, F.-9761580
Dortmund (PLZ 44267) Vereinsgeschäftsstelle des Christopherus-Haus e.V. für Seelenpflegebedürftige, Dortmund-Bochum-Witten, Kreisstr. 55, T.02304-98279-0, F.-10
Dortmund (PLZ 44227) Christopherus-Haus e.V., Wohn- und Lebensgemeinschaft, Rotbuchenhof, soz.therap.-, heilpäd. Einrichtung, Auf dem Schnee 145, T.0231-771289
Dortmund (PLZ 44229) Löttringhausen, Christopherus-Haus e.V., Werkstätten Gottessegen, anerkannte Werkstatt f. Behinderte Menschen, soz. therap.-heilpäd. Einrichtung, Kobbendelle 40, T.0231-97380, F.-9738200, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00-15.00, Fr. 8.00-14.00 , Zweigwerkstatt Schmiedestr. 33, 44866 Bochum, T.02327-9875-0, F.-99, Geschäftsz.: Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.00-14.00 Uhr
Dortmund (PLZ 44225) Georgschule, Mergelteichstr.
Essen (PLZ 45131) Arbeitsgemeinschaft Kunst und Therapie e.V., Julienstr.
Hattingen-Oberelfrighausen (PLZ 45529) Gut Marienhof des Troxler-Haus Wuppertal e.V. für Seelenpflege-bedürftige Menschen,
Kiel (PLZ 24109), Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V., Forum Wohnen Bergenring 34-36| T.04331-55685460, F. -55685466 | info@forum-wohnen.org
Klosterfelde (PLZ 16348) Hiram Haus Neudorf, Neudorf
Seewalde-Wustrow (PLZ 17255) , Sozialtherap. Lebensgemeinschaft, Ferienhäuser, Bioladen, Werkstätten, OT Seewalde 2,T.039828-20275, verwaltung@seewalde.de, urlaub@seewalde.de, www.seewalde.de
Steinfurt (PLZ 48565) Camphill Sellen gGmbH, Steinfurt, sozialtherapeutische Einr., Sellen 101, T.02551-93660 u. -833600 (Werkstatt), camphill-steinfurt@t-online.de
Wachtberg (PLZ 53343), Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann- Keusch, Am Brasberg 5, Tel.02335- 845279, punktumkreis@posteo.com www.punktumkreis-praxis.de
Witten (PLZ 58456) Christopherus-Haus e,V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rüßbergstr.
Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tagesschule f. seelenpfl.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonderschule, Nommensenweg
Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sondern Sozialtherapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127
Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinnewerk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse;
Berlin (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee
Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e. V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str.
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Haan-Gruiten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei
Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsentfaltung, Johannisallee
Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Theaübungen: Einzelstunden und Seminare
Neustadt/Weinstraße (PLZ 67433), Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Landauer Str. 66, T. 06321-959686, F.-959688, info@waldorfkindergarten.de, www.waldorfkindergarten.de
Rosenfeld (PLZ 72348), Mellifera e.V., Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle, Fischermühle 7, T. 07248-945249-0, mail@mellifera.de, www.mellifera.de
Rüsselsheim (PLZ 65428)
Trigonal, Trigolog + trigonet - Hauptgeschäftsstelle, Friedensplatz 4-6, T.06142-13200, F.-13111, www.trigonet.de | trigonet@web.de
Stuttgart (PLZ 70184) Bund der freien Waldorfschulen, Thomas Krauch, Wagenburgstr. 6, T.0711-210420, F.-2104219
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorf- pädagogik, Staatlich anerkannte Hochschule, Haußmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Wahlwies (PLZ 78333) Forum Freier Christen, Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln, Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T./F.0700-19071955, Post@Forum-Freier-Christen.de, www. Forum-Freier-Christen.de

Überregionale Einrichtungen, Verbände, Verlage und sonstige Kontakte

Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villestr.3, T.02222-9321-0, F. -9321-21, info@alanus.edu | www.alanus.edu | Karten: schauspielticket@alanus.edu, www.schauspielsymposium.de
Berlin (10711), Stiftung Wege zur Qualität, Dr. Michael Ross, Joachim-Friedrich-Str. 20, T. 030-31803498, mobil: 0177-8644158, Fax 030-31997728, email: wegezurqualität@aol.com, www.wegezurqualität.info, weitere Infos.: Bettina Held, Stiftung Seminarorganisation, T. 0176-52058079, Fax: 0821-40877043, mail: wzqseminare.com
Berlin (PLZ 10178) Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners, Weinmeisterstr. 16, T.030-61702630, F.-61702633, freunde.waldorf@t-online
Bippen (PLZ 49626), Kulturhof Sültemühle, Ein Ort für Prävention und Therapie, Stefanie Aurig, Sültemühle 1, T. 05901-5309962, info@kulturhof-sueltemuehle.de, www.kulturhof-sueltemuehle.de
Bochum (PLZ 44789) GLS Gemeinschaftsbank eG, GLS Treuhand e.V., GLS Beteiligungs AG, Christstr. 9, T.0234-5797-0, F.-133, Pf.100829, www.gls.de
Darmstadt (PLZ 64295) Demeter e.V., Brandschneise 1, T.06155-846-90, F.-11
Den Haag - Niederlande (PLZ-NL-2596) Emerald Foundation Nassau, Dillenburgstraat 13, Tel. 0031.703247709 | stg.emerald@xs4all.nl | www.emeraldfoundation.nl
Essen (PLZ 45133) Studienstätte für kosmisch-künstlerische Tierkreis-Arbeit e.V., Frankenstr. 313, T.0201-470411, studienstaette-tierkreis@gmx.de
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Heidenheim (PLZ 89522), Margarethe Hauschka Schule, Schulungsstätte für Rhythmische Massage & Künstlerische Therapie, August-Lösch-Str.26/1, T. 07164-4564, info@margarethe-hauschka-schule.com www.margarethe-hauschka-schule.com
Kempten (PLZ 87 437) Akademie für Anthroposophische Meditation gem. UG, Öschstr. 24, Tel. 0831-5709512, www.anthroposophische-meditation.de, Thomas.Mayer@geistesforschung.org, Agnes Hardorp und Thomas Mayer, überregionale Wochenenden, Meditationsschulungen und Ferienkurse.
Köln (PLZ 50937), Freies Bildungswerk Rheinland, Staatl. anerkannte Weiterbildungseinrichtung NRW Luxemburger Str. 190, T. 0221-941 49 30, info@fbw-rheinland.de, www.fbw.rheinland.de | Veranstaltungsadresse: Freies Bildungswerk Rheinland, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 info@hyazinth.org | www.hyazinth.org Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnis-

ter, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen, **Witten** (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel,
Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Berlin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr.
Bochum (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@gls.de
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F. -9768511
Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise: Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern - und Erziehungsberatung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.02227-7134
Herdecke (PLZ 58313) Sterntaler e.V., gemeinnütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebskranke, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623809, www.sterntaler-ev.de, postmaster@sterntaler-ev.de
Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg
Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Fingscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwiesenweg
Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebensgestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidentstr.
Bochum (PLZ 44803) Sozialpädagogische Hilfen gGmbH - Beratung für Pflegefamilien, Glockengarten 70, Tel. +49 234 601 402 - 500 | Fax - 555 info@sh-bochum.de | www.sh-bochum.de
Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str.
Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg
Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck
Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof
Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenhof-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungstherapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 34, T.02330-129614
Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthrop. Medizin, Lothringer Str.
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930
Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileurythmistin, Bahnhofstr.
Nümbrecht (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileurythmistin, Lindchenweg
Selm (PLZ 59379) PferdMensch Persönlichkeitsentwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de
Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagoge, Kerpstr.
Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienberatung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de
Wetter (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2 -
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Gestalttherapie**,** Ute Schmalenbeck, Esborner Str.
Witten (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr.
Witten (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Therapeutikum Witten, Körnerstr.

Verlage und Buchhandlungen

Bad Liebenzell (PLZ 75378) Marie Steiner Verlag, Burghaldenweg 12/1, T.07052-933042, F.-9344233, info@IFS-Slezak.de
Eckwälden (PLZ 73087) Eckwäldener Bücherstube, Dorfstr. 62/1, T.07164-5583, F.-9037264
Neunkirchen (PLZ 53819) Buchhandlung Krein, Inh. Ute E. Fischer, Schmiedestrasse 4a, T.02247-1717, F.-89997
Oberhofen (CH - 3653) Kaspar-Hauser-Verlag und Moskau-Basel-Verlag, Sonnenbühlstr. 3, Tel 01626678742 | www.lochmann-verlag.com | info@lochmann-verlag.com
Reutlingen (PLZ 72764) Radlrutsch Hagmaier GmbH, Untere Gerberstr.
Stuttgart (PLZ 70184) Engel & Co. Gmbh, Alexanderstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Heidehof-Buchhandlung, Gerokstr.
Trigonal - Nord: Redaktion, Veranstaltungen u. Kurse - Redaktion: 65428 Rüsselsheim, Friedensplatz 4-6, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111 email: trigonet@web.de
Tübingen (PLZ 72070), BuchKaffee Vividus OHG, Beim Nonnenhaus
Ulm (PLZ 89073) Buchhandlung Herwig, Münsterplatz

Waldorfkindergärten (WK) und Freie Kindergärten

Alfter (PLZ 53347) WK Alfter-Volmershoven, Grüner Weg 65, T.0228-645559, www.waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de, info@waldorfkindergarten-alfter-heidgen.de
Alfter (PLZ 53347) WK Sonnenblume, Schloßstr.
Arnsberg (PLZ 59821) WK Arnsberg, Ringstr.130, T.02931-21407
Bad Sassendorf-Lohne (PLZ 59505), Rudolf Steiner Kindergarten, Hellweg
Bergisch-Gladbach (PLZ 51427), WK Refrath, An der Wolfsmaar 9, T.02204-22194
Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg. Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de
Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorfkinderladen Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F. -61286044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de
Berlin (PLZ 10318)-Karlshorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636
Berlin (PLZ 10709) Tomte´s Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldofkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de
Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße,
Berlin (PLZ 10969) WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.
Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.
Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarten-initative Westend e.V., Oldenburgallee
Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342
Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Hauptstr. 238, T.0234-284410
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkinderhaus, Hort an der R.S.Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821
Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-987535-3 F.-9875355
Bonn (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee
Borchen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4
Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.
Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorfkindergarten, Marienstr.
Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundigstr.12,
Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V.,

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

Dierath 2g, T.02174-780058, F. -749140
Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ44225) WK Dortmund, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V., Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kita@christopherus-haus.de
Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Hesseweg 24, T./F.0231-232010
Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glocker-Str.
Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee
Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.
Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563, www.waldorfkindergarten-dueren.de
Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang
Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T. 05651-754396 | kindergarten@waldorf-eschwege.d
Erftstadt (PLZ 50374) WK Erftstadt-Liblar e.V., An der Waldorfschule 2, T.02235-461019, www.waldorfkindergarten-erftstadt.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärtlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.02043-21177, F.-946778, info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten Meierwik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.02381-926215-6, F.-7, waldorfhaus-hamm@t-online.de
Hagen-Haspe (PLZ 58135) WK, Louise-Märcker-Str. 1, T.02331-406155, www.waldorfkindergarten-hagen.de
Hagen-Delstern (PLZ 58091) WK -Verein e. V., Am Berghang
Hamburg (PLZ 22359) Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft, Bergstedter Chaussee
Hamburg (PLZ 22765) Waldorfkindergarten an der Rudolf Steiner-Schule Altona, Große Rainstr.
Herdecke (PLZ 58313) Waldorfkindergarten Herdecke e.V., Bergweg
Herne (PLZ 44652) Hibernia Kindergarten e. V., Holsterhauser Str. 70e,T. 02325-919-226, F.-919-288, kontakt@hibernia-kindergarten.de | www.hibernia-kindergarten.de
Herne (PLZ 44629) Waldorfkinderhaus Herne

KULTUR - TIPP

Welt im Wandel
Das Rheinland vom Mittelalter bis Morgen
Dauerausstellung
Landesmuseum Bonn



Ausstellungsansicht Mittelalter
© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel

Wie lebten die Menschen am Rhein vom Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche Geschichten erzählen Kunstwerke und Objekte vom Leben und Alltag der Bevölkerung? Welche Antworten geben sie auf Fragen unserer Zeit?
Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Fotoarbeiten und Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein, aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen und neuen kulturellen Perspektiven. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen mittelalterliche Holzskulpturen wie die Pietà Roettgen. Die „Galerie der unscheinbaren Dinge“ zeigt erstmals archäologische Funde der Neuzeit vom 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Vergangenheit. Den Bogen ins Morgen schlägt das „Museum der Zukunft“, das im Zentrum der Ausstellung zum Austausch über aktuelle Themen und Zukunftsfragen anregt.

Hückelhoven (PLZ 41836) WK Kristallicht, Taubenweg 15, T.02433-5573, Träger: Förderverein Waldorfpädagogik HS.e.V.
Iserlohn (58636) WK, Gartenstr.
Kamp-Linfort (PLZ 47475) Novalis Hochschulverein e.V., Mühlenstr. 258, T.08242-4703-28, F.-83
Köln (PLZ 50765) WK Köln-Esch e.V., Weilerstr. 6, T.0221-9591252,F.-9591254, buero@waldorfkiga-esch.de www.waldorfkiga-esch.de
Köln (PLZ 50677) WK Köln-Volksgarten e.V., Vorgebirgswall 2
Köln Dellbrück (PLZ 51069) WK Köln An der Aue, Seels Klosterhöfchen 4 T.0221-843438
Krefeld (PLZ 47800) WK, Kreuzbergstr.
Leipzig (PLZ 04317) Waldorfkindergarten Leipzig Mitte, Oststr.
Leipzig (PLZ 04317) Initiative WDP Gohlis e.V., WK Gohlis e.V., Jürgen-Schmidtchen-Weg
Lienen (PLZ 49536) Waldorf-Kindertagesstätte, Kattenvenner Str.
Lippstadt (PLZ 59555) Elterninit. WK e.V., Lipperoder Str.
Lohne (PLZ 59505) 3-Quellen-Verein zur Förderung der Pädagogik im Sinne R. Steiner e.V., Hellweg
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) Waldorfkindergarten, Pfeifengrasweg
Magdeburg (PLZ 39116) WK-Magdeburg, Astonstr.
Minden (PLZ 32427) WK Minden e.V., Königstr.
Moers (PLZ 47445), Waldorfkindergarten Moers e.V., Roseggerstr. 19 b, T.02841-45813, kontakt@waldorfkindergarten-moers.de
Mönchengladbach (PLZ 41066) WK Hollerbusch e.V., An den Hüren 23, T.02161-601177, F.-960033, www.Waldorfkiga-mg.de
Mülheim/Ruhr (PLZ 45478), Rudolf Steiner Kindergarten, Saarner Str.
Münster (PLZ 48161) WK Münster, Hensenstr.
Lübeck (PLZ 23566) Christophoruskindergarten, Jürgen-Wullenwever-Str.
Lübeck (PLZ 23566) WDK, Pfeifengrasweg
Neuenrode (PLZ 58809) Freie WK, Remmelshagen
Oberhausen (PLZ 46117) WK e.V. Rothebuschstr. 2, T.0208-8101615, F. -4674454, info@waldorfkindergarten-oberhausen.de, www.waldorfkindergarten-oberhausen.de, T.0208-4674455
Ottersberg (PLZ 28870) WDK, Im Brooken
Radebeul (PLZ 01445) WK, Horst-Vieth-Str.
Ratingen (PLZ 40878) WK Rafael e.V., Mülheimer Str. 60, T.02102-83047
Recklinghausen (PLZ 45657) WK Recklinghausen, Cäcilienhöhe
Remscheid (PLZ 42859) WK Remscheid e.V., Burger Str. 81, T.02191-341333, F.-931561
Siegen (PLZ 57072), Integrierte Kindertagesstätte Rosengarten, Verein z. Förd. d. Waldorfpäd. e.V., Kirchweg 12-14, T.0271-54455, F.-54465
Rostock (PLZ 18059) WK Rostock, Albert-Einstein-Str. 31
Schwerin (PLZ 19055) WK-Groß Medewege, Hauptstr.
Siegen (PLZ 57072) WK Seelbach e.V., Schelderberg
St. Augustin (PLZ 53757) WK St. Augustin e.V., Parcevalstr.
Steinheim (PLZ 32839) Kindergarten der Waldorfinit. Billerbecker Str.
Swisttal-Heimerzheim (PLZ 53913) Integrierter WK „Sonnentor“, Höhenring 100, T.02254-81831,
Unna (PLZ 59423) Waldorfkinderhaus Kastanienhof, Eibenweg
Varel (PLZ 26316) Waldorfkindergarten Sternenwagen, Oldenburger Str.
Velbert (PLZ 42555) WK Langenberg, Hauptstr. 33, T.02052-6200
Viersen (PLZ 41751) Raphael Kindergarten, Wilhelmshöhe
Wachtberg (PLZ 53343) WK Wachtberg e.V., Pecher Hauptstr.
Wilhelmshaven (PLZ 26389) Waldorfkindergarten, Genossenschaftsstr.
Wismar (PLZ 23966), Waldorfkindergarten, Verein z. Förd. d, WDP e.V., Scheuerstr.
Willich (PLZ 47877) Christian Morgenstern-Kindergarten, Bahnstr.
Witten (PLZ 58455), Familienzentrum WK Witten e.V., Billerbeckstr. 40, T. 02302-22075, F.- 401655, info@waldorf-familienzentrum.de, www.waldorf-familienzentrum.de
Wolfsburg (PLZ38440) Waldorfkindergarten, Masurenweg
Würselen (PLZ 52146) Integr. WK, Am Johanniterhof 1, T.02405-419530,
Wuppertal (PLZ 42281) integr. WK im Troxlerhaus, Hatzfelder Str. 191a, T.0202-270428-0

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Rüsselsheim oder per Fax: 06142-13111 oder per mail: trigonet@web.de

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Essen (PLZ45128) Das Praxisatelier – Biografiearbeit, Lebensberatung, Trauerbegleitung, Margot Bischof, Diplom-Pädagogin, Mörikestr.

PRAXIS FÜR HEILPÄDAGOGIK & HEIL-EURYTHMISCHE KUNST
Gabriele Erdmann-Keusch
Dipl. Heilpädagogin
Dipl. Eurythmistin/Bogentherapeutin
Am Brasberg 5 ⊙ 58300 Wetter ☎ 02335 - 845279
punktumkreis@gmx.net punktumkreis-praxis.de

Orthopädische Praxis
M. R. Neuhaus
45549 Sprockhövel
Hombergstr. 5-Tel.: 02324 - 90720
www.roo-neuhaus.de | www.ozsp.de

KULTUR - TIPP

Rein ins Gemälde!
Eine Zeitreise für Kinder
Kinderausstellung, Eintritt bis 18 Jahre frei
Deutsches Historisches Museum Berlin
Pei-Bau, Erdgeschoss
Ständige Ausstellung des DHM



Foto: DHM/David von Becker

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Die Ausstellung „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt Kinder und Familien ein, eines der vier berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu entdecken. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das Gemälde und das Leben der Zeit ein. Auf dem Gemälde abgebildete Menschen werden zu Erzählfiguren und eröffnen Zugänge zu den vier Themenfeldern: Menschen, Spiel, Handel und Natur. Aber sah das Leben vor 500 Jahren wirklich genauso aus? Das im Mittelpunkt stehende Monatsbild „Januar – Februar – März“ ist eines von vier Gemälden des Jahreszeiten-Zyklus „Augsburger Monatsbilder“. Die inklusiv gestaltete Ausstellung lädt zum gemeinsamen Erforschen und Erleben ein.

Redaktionsschluss

Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

Kosten für den Abdruck der Veranstaltungshinweise, Kurse und Adressen

Als Unkostenbeitrag für die Redaktion, Produktion und Vertrieb bitten wir um eine Grundpauschale von 86,- € pro Jahr von jedem Veranstalter. In diesem Grundbeitrag ist die Veröffentlichung der Adresse im hinteren Teil, der Versand (bis 10 Stk) und 12 Veranstaltungshinweise oder Kurse pro Jahr enthalten. Einzelpreise siehe unten. Preise für den Bezug von mehr Exemplaren und mehr Veranstaltungshinweisen oder Kursen auf Anfrage. Die Abrechnung erfolgt 1x jährlich im Abo-System.
• **Achtung:** Als fortlaufend gekennzeichnete Kurse werden ca 1/2 Jahr abgedruckt. Danach bitte neu melden oder korrigieren. Einzelpreise für gemeinnützige Einrichtungen: Veröffentlichung der Adresse 36,- € p. Jahr (im Internet zusätzlich kostenlos), 12 Veranstaltungen oder Kurse 34,- € p.a., Versandkosten für die Auslage (bis 10 Stk. pro Monat) 38,- € p.a.

IMPRESSUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:
Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor verantwortet. Angaben im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr.

Überlassene Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trigolog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o.Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.
Herausgeber:
Alexander Schaumann (Düsseldorf), Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)

Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte:
Post über den Verlag:
Friedensplatz 4-6,
65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111
email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss :
10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen können noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden. Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.
Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022
Druck: Hürriyet A.S., Mörfelden-Walldorf.
Geschäftsstelle des Verlages:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim,
Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit 9.00-12.00)
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rüdiger Löwe. Postanschrift: Friedensplatz 4-6,65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111.
(Kernzeit - Tel.: 9.00 - 12.00)
email: anzeigen@trigonet.de
Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr
(Bankeinzug) Aussereuropäisches Ausland: 64 EUR
Auflage: 13.300 Exemplare in der Ausgabe Nord
(Abos, Sammelabos und Auslagestellen) (inkl. Ausland und Werbeexemplare)

Copyright 2026 bei:

Trigonal
thyrsos Verlagsgesellschaft mbH
Rüsselsheim

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.

trigonet.de

Wenn Geräusche ablenken

Warum manche Geräusche stärker ablenken als andere

Ein Psychologe der Universität Witten/Herdecke erklärt, warum Gespräche unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen und welche Geräusche besonders ablenken.
Das Gespräch am Nebentisch, das Telefonat des Kollegen oder zwei Menschen im Zug: Wir wollen gar nicht zuhören – und bekommen trotzdem mit, was gesagt wird. Besonders beim Lernen oder konzentrierten Arbeiten kann das stören. Aber warum schafft es Sprache so zuverlässig in unsere Aufmerksamkeit?
„Wir können unsere Ohren nicht schließen wie unsere Augen“, sagt Prof. Dr. Jan Philipp Röer, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie an der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Unser Gehirn ist ständig mit Geräuschen konfrontiert und muss auswählen, welche Informationen wichtig sind und welche in den Hintergrund treten können. Vollständig kontrollieren können wir diese Auswahl nicht.

Sprache ist besonders schwer zu ignorieren

Dabei entscheidet nicht allein die Lautstärke darüber, ob uns etwas ablenkt. Ein gleichmäßiges Geräusch, wie das Surren einer Klimaanlage oder das Geräusch eines Staubsaugers, kann nach einiger Zeit kaum noch auffallen, während ein leiseres Gespräch immer wieder unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht. Sprache enthält Informationen, die für uns relevant sein könnten – besonders deutlich wird das, wenn wir beispielsweise in einer Geräuschkulisse plötzlich unseren eigenen Namen hören.
Für konzentriertes Arbeiten bedeutet das: Nicht nur wie laut die Umgebung ist, spielt eine Rolle, sondern auch, was dort zu hören ist. Gerade beim Lesen, Schreiben oder Lernen können Gespräche im Hintergrund unseren Fokus von der eigentlichen Aufgabe ablenken.
Warum unser Gehirn manches ausblendet und anderes nicht, wie der sogenannte Cocktailparty-Effekt funktioniert und ob Musik beim Arbeiten wirklich hilft, erklärt Prof. Dr. Jan Philipp Röer ausführlich in der ersten Folge des neuen UW/H-Podcasts „Denk mal drüber nach.“

Universität Witten/Herdecke

Hoch hinaus mit den Woodscrapern

Richtfest für Niedersachsens erste Holzhochhäuser

Kürzlich haben wir auf den Hellwinkel Terrassen in Wolfsburg das Richtfest für die Woodscraper gefeiert.
Die Woodscraper sind zwei Holzhochhäuser mit 106 Wohneinheiten verteilt auf 8.000 Quadratmeter Wohnfläche. Die Wohngebäude sind zu 45 Prozent sozial gefördert. Die zwölf Wohngeschosse in beiden Häusern werden in Holzbauweise ausgeführt: Die Wohngeschosse bestehen aus Massivholzkonstruktionen, für die vorgefertigte Holzelemente verwendet werden.
Seit Beginn der Planung verfolgen wir zusammen mit unseren Partnern einen zirkulären Ansatz: Die Baustoffe der beiden Hochhäuser lassen sich größtenteils sortenrein zurückbauen und wiederverwenden. Die Wohnungen selbst sind durch flexible und veränderbare Grundrisse langfristig an sich wandelnde Bedürfnisse und Lebenssituationen anpassbar. Somit bieten die Woodscraper Wohnraum für unterschiedliche Generationen, Lebensphasen und Familien.
„Unser Ziel ist es, sozial gerechten Wohnraum zu schaffen, der gleichzeitig umweltfreundlich und zukunftsfähig ist. Mit diesen beiden Holzhochhäusern möchten wir möglichst vielen Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigem Wohnraum ermöglichen“, erklärte Christian Eickhoff, Geschäftsführer der GLS Woodscraper GmbH & Co. KG, auf dem Richtfest.
Holz als natürlicher Baustoff im Innenraum schafft durch seine feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften ein angenehmes Raumklima. Lediglich das Treppenhaus ist aus brandschutztechnischen Gründen aus Beton gefertigt.
Regenerative Energien wie Geothermie und Photovoltaik sorgen für eine effiziente, schadstofffreie und emissionsarme Energieversorgung. Retentionsgründächer und der EH-40-Effizienzhausstandard ergänzen das ökologische und energetische Konzept. Ein effizientes Regenwasser- und Drainagemanagement reguliert den Wasserverbrauch: Überschüssiges Regenwasser wird in einer Zisterne gesammelt und zur Bewässerung der Außenanlagen verwendet.
Du möchtest am liebsten gleich einziehen? Dann informiere Dich unter mieten.gls.de/woodscraper

GLS-Bank



Richtfest für Niedersachsens erste Holzhochhäuser Foto: GLS - Bank

GKH-Hernienzentrum

Telefonaktion zum „Tag der Hernie“

Hernien, im Volksmund häufig „Brüche“ genannt, können Menschen jeden Alters treffen. Doch wann wird ein solcher „Bruch“ gefährlich? Und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Antworten auf diese und weitere Fragen geben Dr. med. Bernhard Limper, Chefarzt der Chirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, und seine Kollegin Dr. med. Miljana Smikic, Oberärztin des Hernienzentrums, am 03. November 2026 im Rahmen einer telefonischen Beratungsaktion zum bundesweiten „Tag der Hernie“.
Eine Hernie entsteht, wenn sich durch einen Riss in der Gewebeschicht Fettgewebe oder Teile eines inneren Organs nach außen vorwölben. Patient*innen spüren dann meist eine Beule, etwa in der Leistengegend oder am Bauch. Eine angeborene Bindegewebsschwäche oder starkes Übergewicht können die Entstehung von Hernien begünstigen. Aber: „Nicht jeder Bruch verursacht Schmerzen oder muss sofort operiert werden“, beruhigt Dr. med. Miljana Smikic. „Dennoch sollte man Beschwerden nicht auf die leichte Schulter nehmen. Denn im ungünstigen Fall kann sich Gewebe einklemmen, und dann handelt es sich um einen medizinischen Notfall.“
Das Hernienzentrum am GKH ist auf die Behandlung von Hernien spezialisiert. Unter der Leitung von Dr. med. Bernhard Limper bietet das erfahrene Team verschiedene moderne Operationsverfahren an. Dazu gehören neben klassischen offenen Eingriffen auch minimalinvasive und roboterassistierte Operationen mit dem DaVinci-System. Welche Methode zum Einsatz kommt, hängt unter anderem von Art und Größe der Hernie ab.
„Die Hernienchirurgie hat sich in den vergangenen Jahren erheblich weiterentwickelt. Heute stehen uns unterschiedliche, oft besonders schonende Operationsverfahren zur Verfügung“, erläutert Dr. med. Bernhard Limper. „Das ermöglicht es uns, die Behandlung sehr gezielt auf die jeweilige Erkrankung und die Bedürfnisse unserer Patienten abzustimmen.“
Die hohe Behandlungsqualität des Hernienzentrums am GKH belegt unter anderem auch das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ der Deutschen Herniengesellschaft (DHG), welches der Fachklinik im Jahr 2024 erstmals verliehen wurde. Für Patient*innen bietet das Hernienzentrum darüber hinaus zweimal wöchentlich eine spezielle Sprechstunde an. Hier können Beschwerden abgeklärt und individuelle Behandlungsmöglichkeiten ausführlich besprochen werden.
Mit einer Telefonaktion möchte das GKH dieses Beratungsangebot ergänzen und damit einen Beitrag zum bundesweiten „Tag der Hernie“ leisten. Der Aktionstag, initiiert von der Hernien-Selbsthilfe Deutschland e. V., findet jährlich am 3. November. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Hernienerkrankungen zu informieren und Betroffene sowie Angehörige zu unterstützen. Die Telefonnummer lautet 02330 62-3444 und ist von 15 bis 17 Uhr erreichbar.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Waldorfpädagogik im Gespräch

Neuer Podcast „Erziehungskunst im Diskurs“ gestartet

Für die einen sind Waldorfschulen eine ernst zu nehmende Alternative zum Regelschulsystem, für die anderen ein Überbleibsel aus dem frühen 20. Jahrhundert. Mit „Erziehungskunst im Diskurs“ startet die Zeitschrift Erziehungskunst am 30. Oktober 2026 einen Podcast, in dem verschiedenste Aspekte der Waldorfpädagogik ausführlich im Gespräch erörtert werden. „Unser Podcast trägt pädagogische Grundfragen über das Magazin hinaus in die Öffentlichkeit“, beschreibt Chefredakteurin Angelika Lonnemann diesen Schritt. Ziel sei es, einen vertieften Diskurs anzuregen.
Die erste Staffel trägt den Titel „Waldorfpädagogik im wissenschaftlichen Dialog“. Darin ist Hörfunk- und Fernsehmoderator Volker Wieprecht im Gespräch mit Jost Schieren, Professor für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule. Die fünf Folgen erscheinen bis zum 27. November immer freitags.

Kritische Fragen statt Selbstdarstellung

Der Podcast greift Fragen auf, die der Waldorfpädagogik von außen gestellt werden. In Folge 1 wird geklärt, ob die Waldorfpädagogik einer wissenschaftlichen Prüfung standhält und wie empfänglich sie für Kritik ist. Schieren plädiert für einen offenen Austausch mit den Erziehungswissenschaften. Die Waldorfpädagogik könne insbesondere von deren selbstreflexivem Umgang mit grundlegenden Fragen des Menschenbildes lernen.
In Folge 2 wird der Frage nachgegangen, welche Teile von Rudolf Steiners Anthroposophie in den Unterricht gehören, welche bewusst draußen bleiben sollten und ob Lehrkräfte Anthroposoph:innen sein müssen. Folge 3 widmet sich dem Menschenbild der Waldorfpädagogik und der Überzeugung, dass Vielfalt eine Bereicherung ist. In Folge 4 geht es darum, was menschliche Bildung leisten muss, wenn Maschinen in Sekunden Texte und Bilder erzeugen. In Folge 5 wird gefragt, ob eine Pädagogik mit europäischen Wurzeln weltweit funktionieren kann. Hier werden auch Steiners rassistische Aussagen und der Umgang der Waldorfbewegung damit thematisiert.

Die Folgen im Überblick

30. Oktober: Wie wissenschaftlich ist Waldorf?
06. November: Trägt das Fundament Anthroposophie noch?
13. November: Wer ist das Kind?
20. November: Was kann Bildung, was KI nicht kann?
27. November: Kann Waldorf global sein?

„Erziehungskunst im Diskurs“ ist kostenlos auf erziehungskunst.de/podcast, Spotify, Apple Podcasts und allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören. Jede Staffel widmet sich einem eigenen Schwerpunkt. Weitere Staffeln sind geplant.

Prof. Dr. Jost Schieren

Jost Schieren ist Professor für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik und Dekan des Fachbereichs Bildungswissenschaft an der Alanus Hochschule. Er zählt zu den führenden Wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum, die sich mit den Grundlagen und der Erforschung der Waldorfpädagogik beschäftigen.

Volker Wieprecht

Wieprecht ist Hörfunkmoderator bei radioeins (rbb) und moderiert verschiedene Formate im rbb Fernsehen. 2013 wurde er mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet.

Erziehungskunst

Die Erziehungskunst ist die Zeitschrift für Waldorfpädagogik und wird vom Bund der Freien Waldorfschulen herausgegeben.

Produktion und Regie

Denis Steinwachs, Steffen Stark und Susanne Wündisch der apparat multimedia gmbh Berlin

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Werkstatt für alte + neue
Uhren
Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339